

REDAT.kredit 2.0

Benutzerhandbuch

Inhalt

1	Prüfen mit REDAT.kredit	4
1.1	Grundlegender Ablauf	5
1.2	Das Hauptfenster	6
1.3	Die Prüfungsauswahl	8
2	Eine Neue Prüfung anlegen	9
3	Die Datenauswahl	10
3.1	Allgemeines.....	10
3.2	Kontrolle des Importvorgangs	10
3.3	Das Datenauswahlfenster.....	11
3.3.1	Strukturanzeige (mit Bedingungen).....	11
3.3.2	Listenanzeige (importierte Daten).....	12
3.3.3	Der Objekt-Explorer	14
3.4	Bedingungen anlegen	16
3.4.1	Berechnete Vergleichswerte.....	17
3.4.2	Bezugsebene von UND-Verknüpfungen	19
3.5	Bedingungen abändern.....	20
3.5.1	In Bedingungen suchen und ersetzen.....	20
3.6	Priorisierungsbedingungen.....	22
3.7	Datenauswahl vornehmen.....	23
3.7.1	Anmerkungen zum Zufallsgenerator	24
3.8	Weitere Funktionen.....	24
3.8.1	Nutzung der Vormerkliste.....	24
3.8.2	Teilsummen bilden.....	24
4	Die Engagementprüfung	26
4.1	Allgemeines.....	26
4.2	Das Engagementprüfungsfenster	26
4.2.1	Die Strukturanzeige (mit Engagementrubriken).....	27
4.2.2	Das obere Anzeigepanel (mit Importdaten und Statistiken)	28
4.2.3	Freitextrubriken im Panel „Notizen zum Engagement“	30
4.2.4	Die untere Listenanzeige (mit Checklistenfragen).....	31
4.3	Die Einzelengagementprüfung.....	33
4.3.1	Engagements zuordnen, wiederaufnehmen und entziehen	33
4.3.2	Objekte anlegen, löschen, umbenennen und verschieben	34

4.3.3	Feststellungen erfassen (Listenform)	35
4.3.4	Feststellungen erfassen (Feststellungsdialog)	37
4.3.5	Importdaten durch Prüferdaten überschreiben	38
4.3.6	Dateianhänge und Links	39
4.3.7	Hyperlinks exportieren	41
4.3.8	Qualitätssicherung	41
4.3.9	Abschlußarbeiten	41
5	Statistiken und Reporting (Berichtserstellung)	43
5.1	Vorbemerkungen	43
5.1.1	Reportgenerator und Reportdesigner	43
5.1.2	Gesamtreports, Engagementreports und Standardreports	43
5.1.3	Verfügbare Statistiken	44
5.2	Erstellen eines Berichts	45
5.2.1	Gesamtreports und Engagementreports	45
5.3	Prüfungsübergreifende Statistiken	47
5.4	Sonstige Funktionen	49
5.4.1	Texte wiederherstellen („Rückgängig-Funktion“)	49
5.4.2	Textbausteine	49
5.4.3	Die Rechtschreibprüfung	52
5.4.4	Die Checklistenverwaltung	53
5.4.5	Die Engagementsuche	60
6	Anhang	61
6.1	Besondere Tastenkombinationen	61

1 Prüfen mit REDAT.kredit

Um REDAT.kredit nutzen zu können müssen Sie in der Kompetenzverwaltung als Benutzer angelegt sein. Eine gesonderte Anmeldung ist nicht erforderlich, REDAT.kredit übernimmt die Anmeldedaten von Windows. Ihr Benutzername in REDAT.kredit kann unabhängig vom Windows Anmeldenamen festgelegt werden.

REDAT.kredit kennt zwei Arten von Benutzern: Prüfer und Nichtprüfer. Prüfer können Prüfungen zugeordnet werden und ihnen zugeordnete Prüfungen öffnen. Nichtprüfer können keine Prüfungen öffnen oder Prüfungen zugeordnet werden, zählen aber bei Berechnung des Lizenzlimits nicht mit. Die Anlage als Nichtprüfer empfiehlt sich beispielsweise für Mitarbeiter der IT-Administration die REDAT.kredit lediglich aufrufen müssen um Programmeinstellungen vorzunehmen.

In der Statuszeile am unteren Rand des Programmfensters wird Ihnen angezeigt

- Ob Verbindung zum REDAT.kredit Datenverzeichnis besteht (und dessen Pfad)
- Der Name des angemeldeten Benutzers
- Der Name der gerade geöffneten Prüfung
- Die Versionsnummer (rechts unten)

Durch Klick auf die Versionsnummer, das große REDAT.kredit-Logo rechts oben oder den Menüpunkt *Hilfe/Info* können Sie einen Splashscreen aufrufen, der Kontaktinformationen für den Support und Lizenzierungsinformationen enthält. Dabei wird neben dem Lizenznehmer auch die Anzahl lizenzierter Benutzer ausgewiesen.

In der Titelzeile des Hauptfensters wird angezeigt, ob es sich um eine Demoversion oder um eine lizenzierte Vollversion handelt. Wenn Sie eine Lizenz erworben haben, dies in der Titelzeile aber nicht angezeigt wird, dann fehlt vermutlich die Lizenzdatei, die sich unter dem Namen *Lizenz* (ohne Extender) im Programmverzeichnis befinden muß.

Viele der in diesem Handbuch beschriebenen Funktionen von REDAT.kredit lassen sich per Konfiguration ändern oder ausblenden. Außerdem läßt sich der Zugang zu vielen Programmfunktionen durch die Kompetenzverwaltung steuern. Wenn Sie also eine im Handbuch beschriebene Funktion nicht finden oder nicht ausführen können, dann kommt als Ursache dafür auch die Konfiguration und die Kompetenzvergabe in Frage. Welche Kompetenzen Ihnen als Benutzer zugeteilt sind können Sie in der *Kompetenzverwaltung* unter der Rubrik *effektive Rechte* einsehen.

1.1 Grundlegender Ablauf

Eine Prüfung mit REDAT.kredit gliedert sich in folgende Phasen:

1. Anlegen der Prüfung oder Übernahme der Prüfung aus REDIS
2. Auswahl der zu prüfenden Engagements
3. Durchführung der Engagementprüfung
4. Abschluß der Engagementprüfung

Die Anlage einer Prüfung in REDAT.kredit kann über den Assistenten (in „häufige Aufgaben“) oder im Prüfungsauswahl-Dialog vorgenommen werden. Alternativ ist es möglich, Prüfungen und Prüfer aus REDIS zu übernehmen. Einstellungen und Status der aus REDIS übernommenen Prüfungen können nur in REDIS verändert werden. In REDAT.kredit direkt angelegte Prüfungen können dagegen in REDAT.kredit direkt geändert werden. Wer Prüfungen anlegen, ändern und löschen darf wird über die Kompetenzverwaltung gesteuert.

Anfänglich befindet sich eine neu angelegte Prüfung im Status „20 – angelegt“.

Für jede Prüfung können Importdateien angegeben werden, welche die Grundmenge verfügbarer Daten enthalten. Der Aufbau dieser Importdateien wird in der Konfigurationsdatei (*RedatKredit.cfg*) beschrieben. Aus der Gesamtmenge verfügbarer Engagements werden dann die zu prüfenden Engagements ausgewählt. Es ist auch möglich auf Importdateien zu verzichten – dann müssen die betreffenden Daten in der Prüfung manuell angelegt werden. Dies bietet sich ggf. bei der Sonderprüfung eines einzelnen Engagements an.

Sind die zu prüfenden Engagements bestimmt, so kann die Prüfung in den Status „40 – in Arbeit“ versetzt werden. Ab diesem Zeitpunkt können die der Prüfung zugeteilten Prüfer Engagements prüfen, Feststellungen eintragen etc.

Anmerkung: Es ist auch zu diesem Zeitpunkt noch möglich, die Menge zur Prüfung ausgewählter Engagements nachträglich zu erweitern oder deren Daten zu aktualisieren.

Zum Abschluß der Prüfung werden die noch nicht abgeschlossenen Einzelengagementprüfungen entweder abgeschlossen oder verworfen und die Prüfung in den Status „60 – freigegeben“ versetzt.

Reports können sowohl während der laufenden Prüfung als auch nach deren Abschluß jederzeit erstellt werden.

1.2 Das Hauptfenster

Im Hauptfenster von REDAT.kredit stehen über die Toolbar und die Menüs folgende Funktionen zur Verfügung:

Funktion	Erläuterungen
Häufige Aufgaben	Eine Auswahl häufig genutzter Funktionen. Über die Einstellungen läßt sich steuern, ob dieser Dialog bei jedem Programmstart automatisch geöffnet werden soll. Folgende Einträge sind darin enthalten: <ul style="list-style-type: none"> - Die Arbeit an der zuletzt bearbeiteten Prüfung fortsetzen - Bestehende Prüfungen nach einem Engagement durchsuchen - Eine neue Prüfung anlegen
Prüfungsauswahl	Ruft den Prüfungsauswahl-Dialog auf. Darüber können Prüfungen geladen, angelegt, geändert und gelöscht werden.
Datenauswahl	Zeigt das Datenauswahlfenster an. Voraussetzung dafür ist eine geladene Prüfung. In der Datenauswahl werden aus dem Grunddatenbestand Engagements für die Prüfung ausgewählt.
Engagementprüfung	Zeigt das Engagementprüfungsfenster an. Dazu muß eine Prüfung geladen werden, die im Status <i>in Arbeit</i> oder <i>freigegeben</i> ist. Außerdem muß der angemeldete Benutzer in der Liste der Prüfer oder der Leseberechtigten für die Prüfung sein.
Statistiken	Hier können prüfungsübergreifende Statistiken erstellt werden, also z.B. Anzahl geprüfter Engagements (und deren Gesamtobligo) für alle Prüfungen in einem bestimmten Zeitraum etc.
Engagement suchen	Diese Funktion hilft dabei, den vorhandenen Prüfungsbestand nach den unterschiedlichsten Kriterien zu durchsuchen.
Beenden	Schließt das Programm
Einstellungen	Ruft einen Dialog mit Programmeinstellungen auf. Das Kompetenzsystem regelt, welche Einstellungen ein Benutzer ändern kann.
Kompetenzverwaltung	Jeder Benutzer von REDAT.kredit muß in der Kompetenzverwaltung angelegt werden. Dort werden ihm Kompetenzen (Rechte) für Funktionen der Anwendung zugewiesen. Für Änderungen im Kompetenzsystem wird das Recht „Kompetenzverwaltung“ benötigt. Benutzer ohne dieses Recht können lediglich Einsicht in die an vergebenen Berechtigungen nehmen.
Checklistenverwaltung	Funktionen zur Verwaltung, zum Anlegen und zum Ändern von Checklisten
Textbausteine	Funktionen zur Verwaltung der benutzerspezifischen und gemeinsamen Textbausteine
Individuelle Reportbausteine	Ruft den Dialog zur Verwaltung individueller Reportbausteine auf. Die dort definierten Bausteine können in Engagementreports alten Typs (für den Reportgenerator) eingebaut werden - bei Verwendung des Reportdesigners wie empfohlen werden sie nicht benötigt.
Logs ansehen	Zeigt die von REDAT.kredit geführten Logdateien: <ul style="list-style-type: none"> - <i>Programmlog</i>: dokumentiert die Nutzung zentraler Programmfunktionen - <i>Parselog</i>: Analyseinformationen zum Einlesevorgang der Importdaten gem. Konfigurationsdatei - <i>Selektionslog</i>: hält für die geladene Prüfung alle durchgeführten Datenauswahlvorgänge fest - <i>Prüfungslog</i>: Änderungen an Texten während der Engagementprüfungsphase (dient auch zum Rückgängig machen solcher Änderungen, Erfassung kann abgeschaltet werden)

	<ul style="list-style-type: none"> - <i>Checklistenlog</i>: enthält alle bei laufender Prüfung vorgenommenen Änderungen an Checklistenfragen - <i>Redis Importlog</i>: Log für Importvorgänge (Prüfungen, Prüfer) aus Redis
Prüfsummenkontrolle	Ermittelt Prüfsummen zu beliebigen Dateien – diese können dann mit den im Selektionslog aufgeführten Prüfsummen verglichen werden, um die Identität der importierten Dateien im Nachhinein zu verifizieren.
Hilfe anzeigen	Ruft den Hilfe- und Tutorialdialog auf, über den die verfügbaren Hilfedateien (Anleitungsfilme, Handbücher etc.) zugänglich sind. Der Aufruf kann auch über spezielle Schaltflächen bzw. die Taste <i>F1</i> erfolgen, der Dialog enthält dann spezifische Hilferessourcen zum jeweils aktiven Fenster.
Info	Zeigt die Copyrightinformationen, Kontakt- und Supportdaten sowie die aktive Lizenz an.

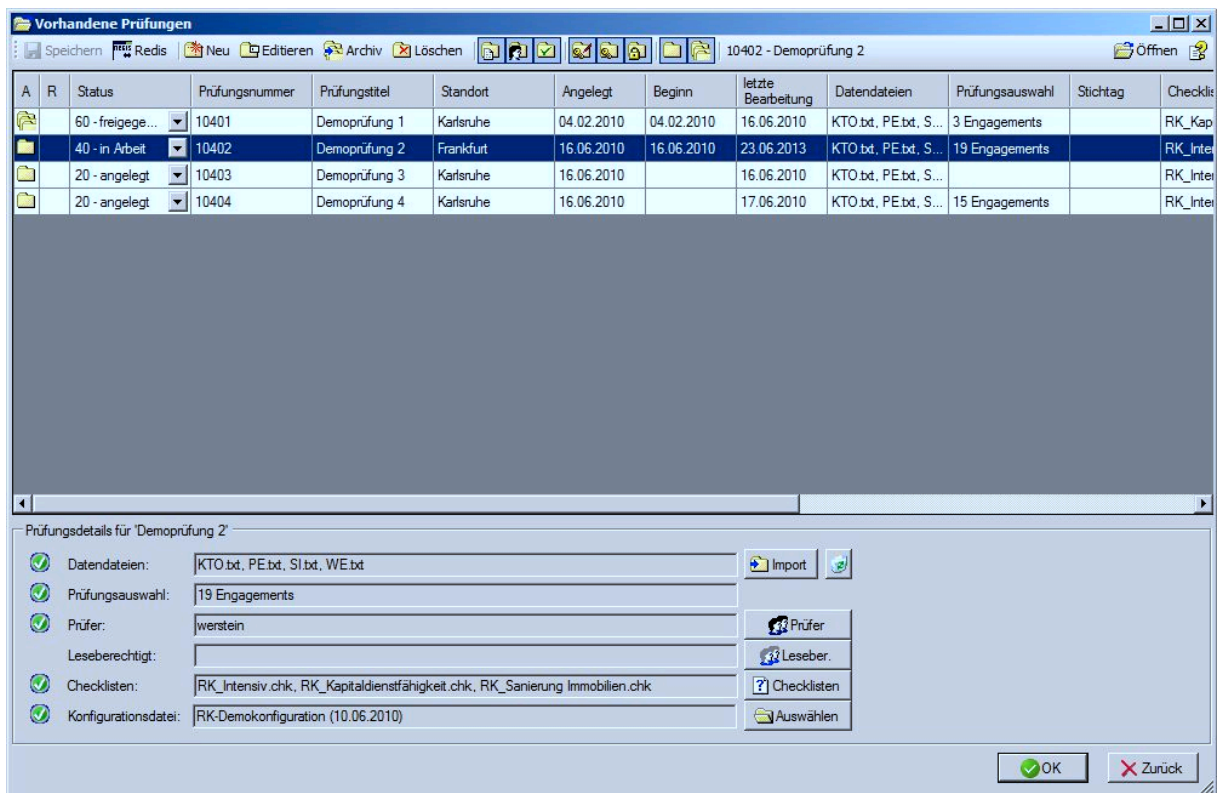
Anmerkung:

- Die Größe der Symbole in der Toolbar und das Hintergrundbild des Hauptfensters lassen sich in den Einstellungen verändern.
- Links unten im Hauptfenster finden Sie eine Liste wichtiger Verzeichnisse, die Sie damit schnell im Explorer öffnen können
- Rechts unten im Hauptfenster sehen Sie die aktuelle Versionsnummer von REDAT.kredit. Ein Klick auf die Versionsnummer zeigt die aktive Lizenz sowie Kontakt- und Supportdaten an.
- In der Statusleiste am unteren Fensterrand wird das Masterverzeichnis, der gerade angemeldete Benutzer und die gerade geladene Prüfung angezeigt.

1.3 Die Prüfungsauswahl

Über den Prüfungsauswahl-Dialog können Sie

- Einen Datenaustausch mit REDIS vornehmen (Import von Prüfungen, Export von Feststellungen)
- Neue Prüfungen anlegen
- Die Eigenschaften bestehender Prüfungen ändern (Status, Kommentar, Prüferzuordnungen, Checklisten etc)
- Prüfungen löschen
- Prüfungen laden
- Prüfungen archivieren (die Prüfungen werden nur als „archiviert“ gekennzeichnet und können per Filter ausgeblendet werden – sonst keine Auswirkungen)



Die angezeigte Liste verfügbarer Prüfungen kann mit verschiedenen Filtern eingeschränkt werden:

- Nach Status: angelegt/in Arbeit/freigegeben
- Nach Archivstatus: aktuell/archiviert
- Nach Zugang: Bearbeitungsrecht/Leserecht/keine Rechte

Archivierte Prüfungen werden in der ersten Spalte über ein Symbol gekennzeichnet (mehrere Ordner statt ein Ordner)

Aus REDIS importierte Prüfungen werden durch eine Markierung in der zweiten Spalte („R“) gekennzeichnet.

2 Eine Neue Prüfung anlegen

Eine neue Prüfung kann entweder über den Assistenten (verfügbar unter „häufige Aufgaben“) oder im Prüfungsauswahl -Dialog angelegt werden, wenn die entsprechende Kompetenz besteht.

Für eine Prüfung sind folgende Informationen anzugeben:

Angabe	Erläuterungen
Prüfungsnummer	Eine beliebige, aber eindeutige Folge alphanumerischer Zeichen (auch der Unterstrich und Leerzeichen sind erlaubt)
Prüfungstitel	Ein beliebiger, erklärender Text (muß nicht eindeutig sein)
Standort	Optional: Ort der Prüfung
Kommentar	Optional: ein Kommentar zur Prüfung
Prüfer	Eine Liste der Prüfer, die dieser Prüfung zugeordnet sind. Nur diese Prüfer können für diese Prüfung Prüfungshandlungen vornehmen und Feststellungen eintragen
Leseberechtigt	Eine Liste von Prüfern, die zwar keine Änderungen an der Prüfung vornehmen bzw. Feststellungen eintragen können, die Prüfung aber lesend öffnen dürfen. In den Einstellungen kann eine Vorgabe für diesen Wert eingetragen werden.
Checklisten	Die Checklisten, die für diese Prüfung verwendet werden sollen
Konfigurationsdatei	Die für die Prüfung zu verwendende Konfigurationsdatei. Die Konfigurationsdatei beschreibt das Datenformat der Importdateien. In der Regel wird stets mit der gleichen Konfigurationsdatei gearbeitet, die dann als Standardkonfigurationsdatei hinterlegt ist.
Importdateien	Eine Liste von Importdateien, welche die Datengrundlage für die Prüfung enthält. Werden keine Importdateien verwendet, so entfällt die Datenselektion und die zu prüfenden Engagements müssen manuell angelegt werden.

Nur Prüfungsnummer und -titel müssen zwingend bereits beim Anlegen der Prüfung vergeben werden, alle weiteren Angaben können zu einem späteren Zeitpunkt nachgetragen werden oder sind gänzlich optional.

Wichtig:

Werden Prüfungen aus REDIS importiert, so lassen sich nur die Angaben in REDAT.kredit ändern, die nicht aus REDIS stammen. Letztere müssen in REDIS geändert werden. Dies gilt insbesondere für die Liste der zugeordneten Prüfer und den Status der Prüfung. Aus REDIS importierte Prüfungen werden im Prüfungsauswahl-Diialog durch eine Markierung in der zweiten Spalte („R“) gekennzeichnet.

3 Die Datenauswahl

3.1 Allgemeines

Zweck der Datenauswahl ist es, aus der durch die Importdateien bereitgestellten Grundmenge verfügbarer Daten die zu prüfenden Engagements auszuwählen. Die Auswahl erfolgt in der Regel über die Festlegung einschränkender Bedingungen.

Anmerkung: Die Engagementauswahl kann später während der Engagementprüfung (Status „40 - in Arbeit“) jederzeit noch nachträglich erweitert werden.

Zum Verständnis der Wirkung des Auswahlmechanismus ist es wichtig zu wissen, daß jede Auswahl sich letztlich immer auf Engagements bezieht. Bedingungen können zwar auf allen Ebenen (also z.B. auch auf der Kontenebene) formuliert werden, wirken aber immer auf ganze Engagements.

Ein Beispiel dazu:

Für die auf Kontoebene formulierte Bedingung „Kontoart=DL“ wird im ersten Schritt geprüft, für welche Konten die Spalte „Kontoart“ den Wert „DL“ hat. Dann wird ermittelt, zu welchen Engagements (WEs) diese Konten gehören. Selektiert werden alle Engagements die mindestens ein Konto enthalten, das die Bedingung erfüllt. Nicht selektiert werden alle Engagements, bei denen kein Konto die Bedingung erfüllt. Engagements werden immer vollständig selektiert, also mit allen zugehörigen Kreditnehmern, deren Konten etc. – in den selektierten Daten können also durchaus noch Konten enthalten sein, welche die Bedingung nicht erfüllen.

3.2 Kontrolle des Importvorgangs

Wird eine Prüfung im Status „20 – angelegt“ geöffnet, so werden die zuvor festgelegten Importdateien geladen, anhand der Festlegungen aus der Konfigurationsdatei die gewünschten Daten daraus extrahiert und den Einzelobjekten (Risikoverbünde, KNE, EKN, Konten...) zugeordnet.

Wenn Werte nicht korrekt importiert werden, dann liegt das zumeist entweder an mangelnder Datenqualität in den Importdateien oder falschen Festlegungen in der Konfigurationsdatei. Zur Kontrolle des Importvorgangs und der Diagnose von Problemen stehen im Wesentlichen drei Mittel zur Verfügung:

1. Das Parselog (zugänglich im Menü über „Logs ansehen“)
2. Die Anzeige verwaister Objekte (Schaltfläche im Fenster „Datenauswahl“)
3. Der Objekt-Explorer (Doppelklick auf eine Datenzeile im Fenster „Datenauswahl“)

Details zu Aufbau und Interpretation des Parselog finden Sie in der Technischen Anleitung zu REDAT.kredit.

Die Anzeige verwaister Objekte und der Objekt Explorer werden weiter unten kurz beschrieben. Sie ermöglichen es, die Zuordnung der Einzelobjekte (z.B. zwischen Kreditnehmer und Konto) nachzuverfolgen. Inkorrekte oder unvollständige Zuordnungen weisen entweder auf eine mangelnde Datenqualität (z.B. keine korrekte Pflege des Risikoverbundes in den Importdaten) oder falsch gewählte Schlüsselspalten hin.

3.3 Das Datenauswahlfenster

Das Fenster der Datenauswahl ist geteilt: In der Strukturanzeige links werden die angelegten Bedingungen dargestellt, rechts die Importdaten unter Berücksichtigung der gewählten Bedingung.

The screenshot shows the 'Datenauswahl für Prüfung' window. On the left, the 'Grunddatenbestand' tree is expanded to 'Selektionsbedingungen', showing a hierarchy of conditions like 'UND Obligo (aller EKN) > 1000000' and 'nach Negativmerkmalen'. On the right, a table displays the resulting data with columns: Direktwahl (ID), Priorität, zuletzt geprüft am, letzte Prüfung (Nr), RV-Nr, RV-Name, Risikoklasse RV, Obligo (aller EKN), and Blankoanteil (aller EKN). The table lists 20 entries with various values for these fields.








3.3.1 Strukturanzeige (mit Bedingungen)

In der Strukturanzeige finden Sie drei Rubriken:

Rubrik	Bedeutung
Grunddatenbestand	Umfaßt stets den gesamten importierten Datenbestand (ohne Einschränkung durch Bedingungen)
Selektionsbedingungen	Hier werden Bedingungen für die Auswahl der zu prüfenden Engagements eingetragen.
Priorisierungsbedingungen	Hier werden Priorisierungsbedingungen eingetragen. Diese bewirken keine „harte“ Selektion, sondern gehen lediglich in den Prioritätswert jedes Engagements ein. Die Priorität wiederum kann dann Grundlage einer „harten“ Selektionsbedingung sein.

Die Toolbar über der Strukturanzeige enthält Funktionen zum Anlegen und Editieren von Bedingungen:

	Funktion	Erläuterung
	Neue Unterbedingung (Einfüg)	Erzeugt eine neue Selektions- oder Priorisierungsbedingung. Wenn eine Und- bzw. Oder-Bedingung ausgewählt ist, wird die neue Bedingung Teilbedingung davon
	Bedingung editieren (Eingabe)	Ruft den Dialog zum Ändern der Bedingung auf
	Bedingung löschen (Entf)	Löscht die Bedingung
	In Bedingungen suchen	In einem Bedingungsbaum Teilbedingungen suchen und beliebige

	und ersetzen	Bestandteile davon ersetzen (z.B. Vergleichswerte, Operatoren)
	Bedingung negiert (<i>Strg-N</i>)	Negiert die Bedingung, d.h. kehrt die Selektion ins Gegenteil um
	UND-Bedingung (<i>Strg-U</i>)	Eine Liste von Teilbedingungen, die UND-verknüpft ist, d.h. alle Teilbedingungen müssen erfüllt sein, damit die Bedingung als Ganzes erfüllt ist
	ODER-Bedingung (<i>Strg-O</i>)	Eine Liste von Teilbedingungen, die ODER-verknüpft ist, d.h. mindestens eine der Teilbedingungen muß erfüllt sein, damit die Gesamtbedingung erfüllt ist
	Als Standardbedingung speichern	Speichert die ausgewählte Bedingung als Standardbedingung. Dies ist vorteilhaft für Bedingungen, die in gleicher oder ähnlicher Form immer wieder benötigt werden
	Standardbedingung einfügen	Ruft eine Liste der gespeicherten Standardbedingungen ab und fügt die gewählte Bedingung ein
	Gespeicherte Standardbedingung löschen	Löscht einen Eintrag in der Liste gespeicherter Standardbedingungen
	Teilsummen bilden	Öffnet einen gesonderten Dialog zur Bildung von Teilsummen über den importierten Datenbestand (Details weiter unten)

3.3.2 Listenanzeige (importierte Daten)

In der Listenanzeige auf der rechten Seite werden die importierten Daten angezeigt, ggf. eingeschränkt durch die links ausgewählte Bedingung. Diese Anzeige hat lediglich die Aufgabe, einen ungefähren Überblick über die importierten Daten und die Wirkung der gewählten Selektionsbedingung zu geben.

Dargestellt werden die fünf von REDAT.kredit verwendeten Objektebenen (die Bezeichnung der Objektebenen kann in der Konfigurationsdatei individuell festgelegt werden):

- WE: Wirtschaftliche Einheit (Risikoverbund, Gruppe verbundener Kunden etc)
- KNE: Kreditnehmereinheit
- EKN: Einzelkreditnehmer
- Konto
- Sicherheit

Für jede Objektebene wird ferner angegeben, wieviele Objekte importiert wurden und wieviele davon durch die gewählte Bedingung erfaßt werden – die Anzeige „50/11500 Konten“ bedeutet also, daß insgesamt 11.500 Konten importiert wurden und davon durch die gewählte Bedingung 50 selektiert wurden.

Um die Auswirkung einer Selektionsbedingung besser zu verdeutlichen können die in der Listenanzeige dargestellten Objekte farblich unterschiedlich dargestellt werden – je nachdem, ob sie die Bedingung erfüllen oder nicht. Dafür sind drei Optionen in den Einstellungen wichtig:

Einstellung	Bedeutung
Farbe für unmittelbar selektierte Daten	Farbe für Datensätze, welche die Bedingung unmittelbar erfüllen
Farbe für selektierte	Farbe für die Datensätze von Engagements, die durch die Bedingung

Daten	ausgewählt werden, wobei der Datensatz selbst die Bedingung nicht erfüllt (aber zu einem Engagement gehört, bei dem ein anderer Datensatz die Bedingung erfüllt)
Farbe für unselektierte Daten	Farbe für die Datensätze von Engagements, die durch die Bedingung nicht ausgewählt werden

Ein Beispiel zur Verdeutlichung des Unterschiedes zwischen „selektiert“ und „unmittelbar selektiert“: Nehmen wir an, ein Engagement enthält 2 Kreditnehmer mit jeweils 3 Konten. Die Selektionsbedingung lautet „Konto.Saldo < -100.000“ und ist nur für ein einzelnes Konto des Engagements erfüllt. Das Engagement selbst ist damit selektiert, d.h. beide Kreditnehmer und alle 6 Konten sind „selektierte Daten“. Unmittelbar selektiert ist aber nur das eine Konto das die Bedingung selbst erfüllt (und der Kreditnehmer, zu dem es gehört).

Die farbliche Unterscheidungsmöglichkeit „selektierter“ und „unmittelbar selektierter“ Daten macht es bei Betrachtung der Kontoliste leichter, die korrekte Wirkung der Bedingung zu überprüfen.




Welche Spalten für einen Objekttyp verfügbar sind (und deren Bezeichnung) werden in der Konfigurationsdatei festgelegt. Über die Spaltenauswahl können Sie die Reihenfolge der Spalten ändern und Spalten ein- oder ausblenden.

Auf der obersten Objektebene werden vier zusätzliche, nicht importierte Spalten angezeigt:

Spalte	Bedeutung
Direktwahl	Über die Checkboxes in dieser Spalte können einzelne Engagements direkt (also unabhängig von der ausgewählten Bedingung) für die Prüfung ausgewählt werden.
Priorität	Der Prioritätswert errechnet sich aus den kumulierten Scorewerten aller für das jeweilige Engagement erfüllten Priorisierungsbedingungen.
Zuletzt geprüft am	Datum der letzten Prüfung – wird gefüllt über die Funktion „letzte Prüfung ermitteln“ in der Toolbar (berücksichtigt werden natürlich nur mit REDAT.kredit durchgeführte Prüfungen)
Letzte Prüfung (Nr)	Nummer der letzten Prüfung – wird gefüllt über die Funktion „letzte Prüfung ermitteln“ in der Toolbar (berücksichtigt werden natürlich nur mit REDAT.kredit durchgeführte Prüfungen)

Durch Bedingungen ausgefilterte Objekte werden je nach Einstellung farblich gekennzeichnet oder ganz ausgeblendet.

In der Toolbar der Listenanzeige finden Sie folgende Funktionen:

	Funktion	Erläuterung
	Tabelle in die Zwischenablage kopieren	Kopiert die ausgewählten Zeilen der angezeigten Tabelle in die Zwischenablage.
	Spalten auswählen	Erlaubt die Auswahl der Spalten für die Anzeige und deren Reihenfolge
	Nur ausgewählte Daten anzeigen	Wenn die Funktion aktiviert wird, so werden nur noch die Daten von Engagements angezeigt, welche die ausgewählte Bedingung erfüllen. Andernfalls werden ausgefilterte Daten lediglich farblich

		gekennzeichnet (die Farben können in den Einstellungen festgelegt werden)
	Summenzeilen einblenden	Blendet zwei zusätzliche Zeilen ein: die obere enthält für jede Spalte die Summe aller Datenzeilen, die untere die Summe aller Datenzeilen, die zu Engagements gehören, welche die ausgewählte Bedingung erfüllen.
	Letzte Prüfung ermitteln	Ermittelt für alle selektierten Engagements Datum und Nummer der letzten Prüfung (aus dem Prüfungsbestand von REDAT.kredit). Beides kann dann auch als Grundlage für Bedingungen verwendet werden, z.B. um Engagements auszuschließen, die vor Kurzem schon einmal geprüft wurden.
	Alle Engagements direkt auswählen, zu denen die markierten Objekte gehören	Über die Spalte <i>Direktwahl</i> kann man Engagements direkt (also unabhängig von Bedingungen) für die Engagementprüfung auswählen. Auf den darunterliegenden Ebenen existiert diese Spalte nicht – die Direktwahl kann dann über diese Funktion erfolgen. Sind z.B. in der Kontenliste drei Konten ausgewählt, so wird über diese Funktion bei den zugehörigen Engagements der Auswahlhaken in die Spalte <i>Direktwahl</i> gesetzt.
	Liste der Vormerkungen anzeigen	Zeigt die Vormerkliste mit den vorgemerkten Engagements.
	Markierte Objekte in die Vormerkliste eintragen	Übernimmt die markierten Engagements in die Vormerkliste
	Verwaiste Objekte anzeigen	Wenn die Funktion aktiviert wird, so werden verwaiste Objekte angezeigt, ansonsten nicht (Standard). Verwaiste Objekte sind z.B. Konten, die zwar in den Importdaten enthalten sind, aber keinem Einzelkreditnehmer zugeordnet werden können.
	Objektverweise prüfen	Diese Funktion sollte nur zur Überprüfung bzw. Behebung möglicher Inkonsistenzen in den Importdaten verwendet werden und ist nicht für den normalen Anwender gedacht. Eine Inkonsistenz in diesem Sinne liegt beispielsweise vor, wenn ein EKN mehreren WE zugeordnet ist.
	Objektebene WE	Daten der Wirtschaftlichen Einheiten
	Objektebene KNE	Daten der Kreditnehmereinheiten
	Objektebene EKN	Daten der Einzelkreditnehmer
	Objektebene Konto	Daten der Konten
	Objektebene Sicherheiten	Daten der Sicherheiten

3.3.3 Der Objekt-Explorer

Mit einem Doppelklick auf eine Datenzeile in der Liste wird der Objekt-Explorer für das ausgewählte Objekt geöffnet. Der Objektexplorer dient in erster Linie der Nachverfolgung möglicher Inkonsistenzen innerhalb der Importdaten.

Im Objektexplorer lassen sich die Beziehungen der Objekte zueinander verfolgen (also z.B. für einen Einzelkreditnehmer, zu welcher KNE er gehört und welche Konten und Sicherheiten ihm zugeordnet sind).

Objekt-Explorer

Objekt

Typ: 2 - Kreditnehmereinheit ID: 1013
Interne Nr: 13/26 Anzeigename: Mustermann

Parent-Objekte: 1 ☐ Auch indirekte Parentobjekte einschließen

Typ	lfd.Nr	Nr	ID	Anzeigename	Direktwahl	Priorität	zuletzt geprüft am	letzte Prüfung (Nr)	RV-Nr	R
1 - Risikoverbund	0	13	1013	Mustermann		0			1013	M

Child-Objekte: 4 ☐ Auch indirekte Childobjekte einschließen ☐ Auch Sicherheiten anzeigen

Typ	lfd.Nr	Nr	ID	Anzeigename	Kunden-Nr	Kundenname	Kundenbetreuende Stelle	Kundenb
3 - Einzelkreditnehmer	0	11	21301	Michael Mustermann	21301	Michael Mustermann	115	74
3 - Einzelkreditnehmer	1	12	21302	Monika Mustermann	21302	Monika Mustermann	115	74
3 - Einzelkreditnehmer	2	13	21303	Musterhaus AG	21303	Musterhaus AG	54	19
3 - Einzelkreditnehmer	3	14	21304	Mildred Mustermann	21304	Mildred Mustermann	115	31

OK

Im oberen Bereich des Objekt-Explorers werden Informationen über das Objekt selbst angezeigt, im Beispiel die KNE 1013 „Mustermann“.

Unmittelbar darunter werden die Parentobjekte der KNE „Mustermann“ angezeigt, hier der Risikoverbund 1013 „Mustermann“ mit allen Eigenschaften. Die Option „auch indirekte Parentobjekte einschließen“ erweitert diese Liste um alle in der Objekthierarchie übergeordneten Objekte (für eine KNE gibt es nur eine übergeordnete Objekteebene, aber z.B. für ein Konto wären das der EKN, die KNE und die WE) – es werden dann aber nur noch die allen Objektarten gemeinsamen Spalten angezeigt.

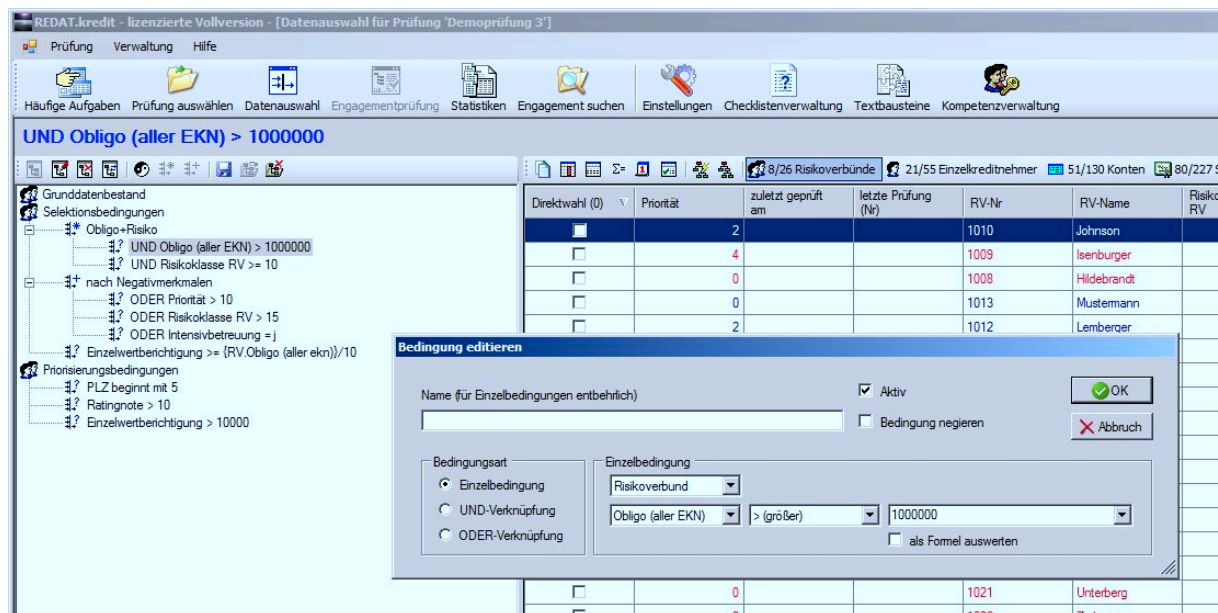
In der unteren Liste werden die Childobjekte der KNE „Mustermann“ angezeigt, hier vier EKN. Die Option „auch indirekte Childobjekte einschließen“ erweitert die Liste um alle sonstigen in der Objekthierarchie untergeordneten Objekte (in diesem Fall Konten), die Option „auch Sicherheiten anzeigen“ erweitert die Anzeige um Sicherheiten-Objekte.

Durch Doppelklick auf einen Eintrag in einer der Listen wird zum angeklickten Objekt gewechselt. So kann die Objekthierarchie beliebig auf- und abwärts durchlaufen werden.

3.4 Bedingungen anlegen

Um eine neue Bedingung anzulegen, wählen Sie in der Strukturanzeige die Rubrik *Selektionsbedingungen* aus (oder eine darin enthaltene Bedingung, wenn die neue Bedingung eine Unterbedingung davon werden soll).

Über die Toolbar-Funktion *Neue Unterbedingung* oder Drücken der *Einf*-Taste wird eine neue Bedingung eingefügt und der Dialog für die Bedingungseigenschaften geöffnet.



Die *Bedingungsart* legt fest, ob es sich um eine Einzelbedingung handelt oder um eine Verknüpfung. Mit Verknüpfungsbedingungen können beliebig viele Bedingungen miteinander verbunden werden. Verknüpfungsbedingungen können auch verschachtelt werden. Sie können bestehende Bedingungen auch später jederzeit noch über Drag&Drop neu in Verknüpfungsbedingungen einbringen oder daraus entfernen.

Für Einzelbedingungen ist zunächst die Objektebene festzulegen, auf welcher die Bedingung greifen soll (z.B. Konto). In Abhängigkeit von der gewählten Objektebene ist dann aus den dafür verfügbaren Spalten eine auszuwählen und ein Vergleichsoperator mit Vergleichswert anzugeben.

Anmerkungen:

- Groß-/Kleinschreibung wird bei den Vergleichen nicht beachtet
- Für den Vergleichsoperator *von...bis* sind zwei durch „...“ getrennte Werte anzugeben, also z.B. „a..z“ oder „7000..8500“
- Für den Vergleichsoperator *enthalten in der Liste* ist eine Liste von durch Komma (,) oder Semikolon (;) getrennter Werte anzugeben, also z.B. „rot,grün,blau“
- Für den Vergleichsoperator *erfüllt Regulären Ausdruck* ist ein regulärer Ausdruck anzugeben. Die Syntax regulärer Ausdrücke kann öffentlichen Quellen (z.B. Wikipedia) entnommen werden.
- Größerrelationen bei Textwerten werden lexikalisch ausgewertet, d.h. „a“ ist kleiner als „b“.
- Vergleichswerte können Berechnungen enthalten (siehe weiter unten)

Die Option *Aktiv* regelt, ob die Bedingung ausgewertet wird. So kann man z.B. aus einer Verknüpfung mit zahlreichen Teilbedingungen eine einzelne (vorübergehend) deaktivieren, ohne diese löschen und wieder anlegen zu müssen. Deaktivierte Bedingungen werden in der Strukturanzeige schattiert dargestellt.

Die Option *Bedingung negieren* kehrt die Selektion der Bedingung um.

Für die Bedingung kann ein *Name* vergeben werden, der in der Strukturanzeige angezeigt wird. Für Verknüpfungsbedingungen ist das empfehlenswert, um den Gesamtzweck der Bedingung kenntlich zu machen. Für Einzelbedingungen ist dies verzichtbar, da diese in der Form „Spalte-Vergleichsoperator-Vergleichswert“ dargestellt werden, was den Zweck einer Einzelbedingung in der Regel ausreichend beschreibt.

Durch Doppelklick auf eine Bedingung in der Strukturanzeige (oder Auswahl der Bedingung und Drücken der Eingabetaste oder Auswahl der Funktion in der Toolbar) kann der Dialog mit den Bedingungeigenschaften jederzeit erneut geöffnet werden.

3.4.1 Berechnete Vergleichswerte

In manchen Fällen genügt es nicht, feste Vergleichswerte anzugeben –insbesondere, wenn eine Bedingung verschiedene Spaltenwerte in Relation zueinander setzen soll. Beispiele:

- „wenn die Inanspruchnahme die Zusage um mehr als 20% übersteigt“
- „wenn die Risikoklasse um mehr als zwei Stufen über RisikoklasseVorjahr liegt“

Um solche Bedingungen umzusetzen muß als Vergleichswert eine Formel angegeben werden. Die Checkbox *Als Formel auswerten* unter dem Eingabefeld für den Vergleichswert wird genutzt um anzuzeigen, daß der angegebene Vergleichswert nicht als Literal (also „wörtlich“), sondern als Berechnungsvorschrift interpretiert werden soll. Bei den Berechnungen können Zahlen, Klammern, die Grundrechenarten, Funktionen und Spaltenverweise verwendet werden.

Übersicht verwendbarer Funktionen

Funktion	Erläuterung
MAX(a,b)	Der größere der beiden Werte a und b
MIN(a,b)	Der kleinere der beiden Werte a und b
ABS(a)	Der Absolutwert von a (entfernt negatives Vorzeichen)
NOT(a)	Negiert den boolschen Ausdruck
IIF(c,a,b)	A, wenn Bedingung c wahr ist, sonst b
SUBSTR(t,p,n)	Ab Position p die nächsten n Zeichen aus Zeichenkette t
PADLEFT(s,n,c)	Zeichenkette s bis Länge n mit Zeichen c von links auffüllen
PADRIGHT(s,n,c)	Zeichenkette s bis Länge n mit Zeichen c von rechts auffüllen
SUBST(k,s)	Substitution von k gem. Substitutionstabelle s

Spaltenverweise

Ein Spaltenverweis hat dabei folgende Form: {Objekttyp.Spaltenname}, wobei der Objekttyp entweder mit den Standardtokens (WE, KNE, PE, KTO, SI) oder den individuell konfigurierten Lang- oder Kurzbezeichnungen angegeben werden kann. Ein Beispiel:

Die auf Ebene des Einzelkreditnehmers formulierte Gesamtbedingung lautet hier:

Einzelwertberichtigung \geq {RV.Obligo (aller ekn)}/10

Die als Vergleichswert eingetragene Formel „{RV.Obligo (aller ekn)}/10“ enthält den Spaltenverweis „{RV.Obligo (aller ekn)}“. Durch das Einschließen in geschweifte Klammern wird der Ausdruck als Spaltenverweis gekennzeichnet. Die Spalte auf die verwiesen wird heißt „Obligo (aller EKN)“ (Groß-/Kleinschreibung ist unerheblich). Da die Spalte zum Risikoverbund gehört, die Bedingung aber auf Ebene des Einzelkreditnehmers angelegt wurde muß zusätzlich der Objekttyp angegeben werden. Deshalb wird dem Spaltennamen ein „RV“ vorangestellt und durch einen Punkt vom Spaltennamen abgetrennt. Es wäre auch zulässig gewesen, den Objekttyp in der Langform („Risikoverbund“) oder als Token („WE“) anzugeben.

Bei der Auswertung der Formel für einen Einzelkreditnehmer sucht REDAT.kredit den zugehörigen Risikoverbund und ermittelt den Inhalt der Spalte „Obligo (aller EKN)“ dieses Risikoverbundes. Wie in der Formel spezifiziert wird dieser Wert dann noch durch 10 dividiert um den Vergleichswert zu erhalten.

Anmerkungen:

- Sie können auch mehrere Spaltenverweise in einer Formel verwenden, z.B:
{Konto.Saldo}+{Konto.OffeneZusage}*1.1
- Die Angabe des Objekttyps kann unterbleiben, wenn die Spalte zu dem Objekttyp gehört, für den die Bedingung angelegt wurde. Bei einer Bedingung auf Kontenebene kann man statt {Konto.Saldo} also auch {Saldo} schreiben.
- Es kann nur auf Objekttypen gleicher oder höherer Stufe (relativ zu der Ebene, auf der die Bedingung formuliert wurde) verwiesen werden. Also: Bei einer Bedingung auf Einzelkreditnehmerebene kann auf Spalten aus Risikoverbund, KNE und EKN verwiesen werden, nicht aber auf Spalten von Konten und Sicherheiten – denn dafür ist keine eindeutige Zuordnung möglich (es kann mehrere oder keine Konten zu einem Einzelkreditnehmer geben)

3.4.2 Bezugsebene von UND-Verknüpfungen

Bei UND-Verknüpfungen ist eine Bezugsebene anzugeben die regelt, auf welcher Objektebene die Teilbedingungen erfüllt sein müssen. Bedeutung und Wirkungsweise dieser Einstellung lassen sich am Besten anhand eines Beispiels verdeutlichen:

Gegeben sei die Bedingung

(Kontoart = DL) UND (Saldo < -100.000)

Wobei „Kontoart“ und „Saldo“ zwei Spalten auf Kontoebene sind.

Wird als Bezugsebene das Konto gewählt, so müssen beide Teilbedingungen für das **gleiche** Konto erfüllt sein. Wird als Bezugsebene der Einzelkreditnehmer oder die Wirtschaftliche Einheit gewählt, so muß jede der Teilbedingungen für ein Konto des Einzelkreditnehmers bzw. der Wirtschaftlichen Einheit erfüllt sein, es muß sich jedoch nicht um dasselbe Konto handeln. Fehlt die Angabe der Bezugsebene, so wird die oberste Ebene (WE) angenommen.

3.5 Bedingungen abändern

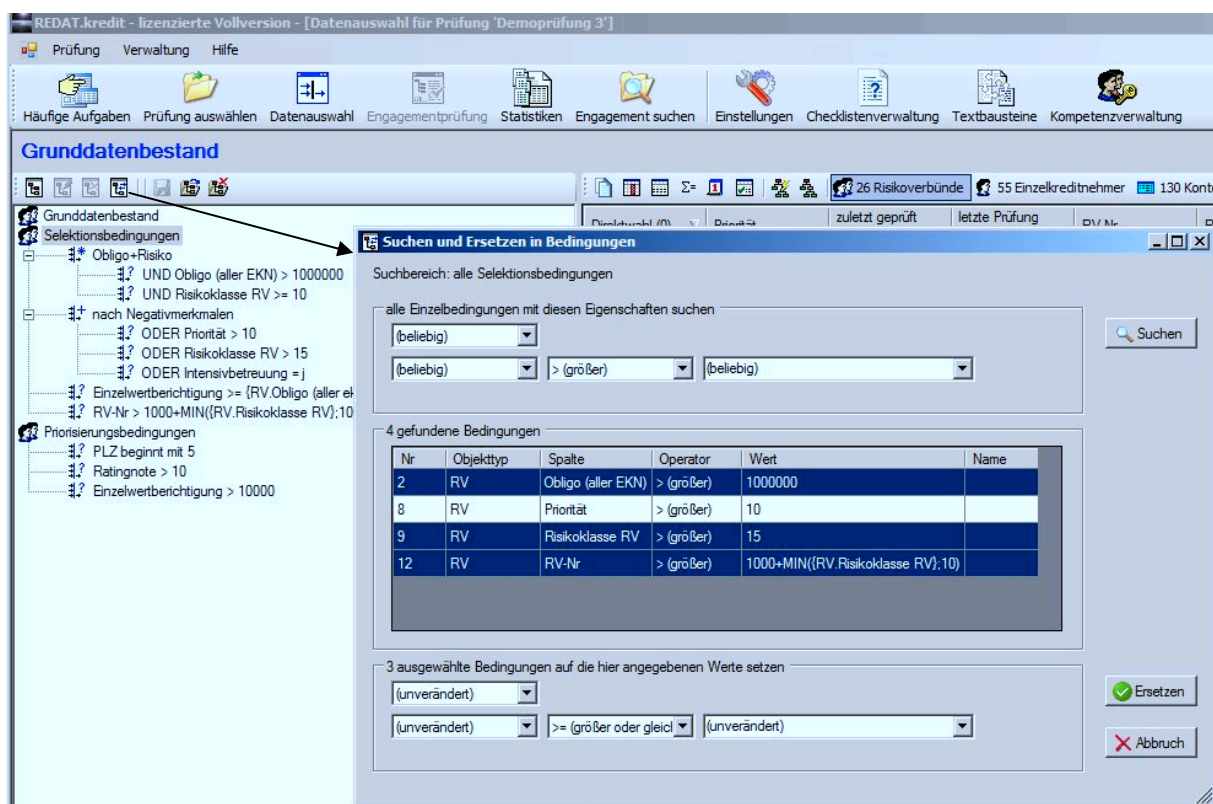
Jede Bedingung kann nachträglich beliebig geändert werden. Einige Eigenschaften können Sie über explizit dafür geschaffene Icons in der Toolbar ändern – so z.B. die Verknüpfungsart zwischen UND- und ODER umschalten oder die gesamte Bedingung umkehren (negieren). Über die Toolbar oder per Doppelklick auf die Bedingung können Sie auch den Bedingungsdialog erneut aufrufen, um alle anderen Eigenschaften zu ändern.

Im Bedingungsdialog kann eine (Teil-)Bedingung auch deaktiviert werden. Das hat zur Folge, daß die Bedingung nicht mehr ausgewertet wird. Das ist nützlich, wenn man bei einer umfangreichen Verknüpfung einige Teilbedingungen temporär außer Kraft setzen möchte, ohne sie endgültig zu löschen.

Über Drag&Drop können Sie die Teilbedingungen von Verknüpfungen auch einfach neu zusammenstellen bzw. kombinieren. Wenn Sie eine Bedingung (die auch selbst eine Verknüpfung sein kann) auf eine Verknüpfung ziehen, so wird sie als neue Teilbedingung dieser Verknüpfung eingetragen. Auf dem gleichen Weg können Sie auch Teilbedingungen von Verknüpfungen entfernen oder zwischen verschiedenen Verknüpfungen verschieben.

3.5.1 In Bedingungen suchen und ersetzen

Bei komplexeren Bedingungsbaumen kann es vorkommen, daß in zahlreichen Teilbedingungen ähnliche Anpassungen vorzunehmen sind. Beispiel: Die Teilbedingung „GS-Variante = 3“ kommt mehrfach vor und soll durch „GS-Variante>2“ ersetzt werden. Oder: in allen Bedingungen soll der Operator „>“ durch „>=“ ersetzt werden.



Nachfolgend wird beispielhaft die Vorgehensweise beschrieben, um in allen Selektionsbedingungen den Operator „>“ durch „>=“ zu ersetzen:

1. Wählen Sie in der Baumdarstellung den Bedingungsbaum aus, innerhalb dessen Sie suchen und ersetzen möchten. Im Beispiel wird der Eintrag „Selektionsbedingungen“ gewählt, damit alle Selektionsbedingungen erfaßt werden.
2. Mit der Schaltfläche *in Bedingungen suchen und ersetzen* aus der Toolbar darüber wird der Suchdialog geöffnet.
3. Im Suchdialog sind zunächst im oberen Bereich Angaben darüber zu machen, welche Teilbedingungen betroffen sein sollen. Wird eine Angabe auf „beliebig“ belassen, so wirkt sie sich nicht auf die Auswahl der Bedingungen aus. Im Beispiel wird lediglich der Operator auf „> (größer)“ gesetzt – es werden also alle Teilbedingungen erfaßt, die diesen Operator verwenden.
4. Mit der Schaltfläche *Suchen* wird der Suchvorgang ausgelöst und die Liste in der Mitte zeigt alle im Suchbereich gefundenen Teilbedingungen, welche alle oben spezifizierten Kriterien erfüllen.
5. In der Ergebnisliste können nun noch einzelne Bedingungen deselektiert werden, wenn diese unverändert bleiben sollen. Nur die dort selektierten Bedingungen werden beim Ersetzungsvorgang berücksichtigt.
6. Im unteren Bereich können nun die Angaben gemacht werden, die im Zuge des Ersetzungsvorgangs gesetzt werden sollen. Die Angabe „unverändert“ sorgt dafür, daß der betreffende Wert bei der jeweiligen Teilbedingung nicht geändert wird. Im Beispiel wird im Operator-Feld der Wert „>= (größer oder gleich)“ eingetragen.
7. Mit der Schaltfläche *Ersetzen* wird der Ersetzungsvorgang durchgeführt.

3.6 Priorisierungsbedingungen

Anders als „normale“ Bedingungen dienen Priorisierungsbedingungen nicht unmittelbar zur Selektion der gewünschten Engagements, sondern nur indirekt durch Veränderung des Prioritätswerts.

Ob eine Bedingung Priorisierungsbedingung ist oder nicht wird dadurch entschieden, ob sie im Ordner *Selektionsbedingungen* oder im Ordner *Priorisierungsbedingungen* liegt. Sie können die Art der Bedingung auch nachträglich durch Verschieben zwischen diesen beiden Ordnern ändern.

Der Bedingungsdialog für Priorisierungsbedingungen ist um zwei Angaben erweitert: Es kann ein *Scorewert bei Zutreffen der Bedingung* angegeben und bestimmt werden, ob dieser Scorewert pro Engagement mehrfach anfallen kann.

Es werden stets alle (nicht deaktivierten) Priorisierungsbedingungen ausgewertet. Ist eine Priorisierungsbedingung für ein Engagement erfüllt, so wird dessen Prioritätswert (angezeigt in der Spalte *Priorität*) um den Scorewert dieser Bedingung erhöht. Zielt die Bedingung auf ein untergeordnetes Objekt (wie z.B. ein Konto), so kann die Bedingung für ein Engagement mehrfach erfüllt sein (weil z.B. mehrere Konten des gleichen Engagements die Bedingung erfüllen). Je nach Konfiguration der Priorisierungsbedingung fällt der Scorewert dann mehrfach oder nur einmalig an.

Die Auswertung der Priorisierungsbedingungen führt also lediglich zu einer Befüllung der Spalte *Priorität* auf Engagementebene und ändert für sich genommen nichts an der Datenauswahl für die Prüfung. Erst wenn die Spalte *Priorität* wiederum in „harten“ Selektionsbedingungen verarbeitet wird haben die Priorisierungsbedingungen Einfluß auf die letztliche Selektion.

Priorisierungsbedingungen werden typischerweise eingesetzt, wenn eine Vielzahl von Negativmerkmalen in die Selektion einfließen soll, die aber nur bei Häufung signifikant sind, nicht aber bei Einzelauftreten. Man könnte dann jedes solche Negativmerkmal mit einer Priorisierungsbedingung abdecken (z.B. „Lastschriftrückläufer > 3“ oder „RatingnoteVorjahr < RatingnoteAktuell“), und diese über Scorewerte gewichten. Die Selektionsbedingung referenziert dann den ermittelten Prioritätswert, z.B. „Priorität > 20 ODER Obligo > 500.000 UND Branche = 815“.

Dadurch kann man leicht Engagements mit einer Häufung einzelner Negativmerkmale herausfiltern, ohne daß eine konkrete Festlegung erfolgen muß, welche der vielen Einzelmerkmale erfüllt sein müssen.

3.7 Datenauswahl vornehmen

Um die gewünschte Datenauswahl festzulegen ist wie folgt vorzugehen:

1. In der Strukturanzeige die Bedingung auswählen, die Grundlage der Auswahl sein soll (oder *Grunddatenbestand*, wenn der Gesamtbestand ausgewählt werden soll, weil die Auswahl schon außerhalb von REDAT.kredit bei Erzeugung der Importdatendateien erfolgt ist)
2. Die Auswahl kann bei Bedarf noch durch Direktauswahl einzelner Engagements (über die Checkboxen in der Spalte *Direktwahl*) ergänzt werden
3. Über die Option *Begrenzen auf...* kann bei Bedarf die Engagementzahl zusätzlich eingegrenzt werden (siehe Anmerkungen unten)
4. Die Schaltfläche *Prüfungsauswahl festlegen* startet die Zusammenstellung der gewählten Engagements

Die Option *Begrenzen auf...* wirkt zusätzlich zur Direktwahl oder Auswahl per Bedingung:

- Liegt die Anzahl der direkt und per Bedingung ausgewählten Engagements über der Begrenzung, so wird sie per Zufallsgenerator auf die angegebene Maximalzahl reduziert. Dabei werden direkt ausgewählte Engagements bevorzugt beibehalten
- Liegt die Anzahl der direkt und per Bedingung ausgewählten Engagements unter der Begrenzung, so fragt REDAT.kredit, ob die Auswahl um zufällig ausgewählte Engagements bis zum Erreichen der vorgegebenen Anzahl erweitert werden soll

Wenn für die Prüfung zuvor bereits eine Datenselektion vorgenommen wurde, so kann für die Festlegung des Prüfbestandes eine der folgenden Vorgehensweisen gewählt werden:

- **Abbruch**
die alten Daten bleiben ohne Änderungen bestehen
- **Hinzufügen ohne Überschreiben**
die neuen Daten werden den bereits vorhandenen hinzugefügt. Wenn ein Engagement bereits vorhanden ist, so bleibt es erhalten und wird nicht aktualisiert.
- **Hinzufügen mit Überschreiben**
die neuen Daten werden den bereits vorhandenen hinzugefügt. Wenn ein Engagement bereits vorhanden ist, so wird es überschrieben und der Bearbeitungsstand geht für dieses Engagement verloren
- **Vollständig ersetzen**
die alten Daten komplett löschen und die jetzt selektierten Daten verwenden. Der vorhandene Bearbeitungsstand geht vollständig verloren

Nach Durchführung der Datenauswahl wird in einer Zusammenfassung aufgeführt, wieviele Engagements für die Prüfung ausgewählt wurden und wie sich die Auswahl zusammensetzt. Außerdem kann an dieser Stelle das Selektionslog eingesehen werden (das Selektionslog kann jederzeit auch später über den Menüpunkt *Verwaltung/Logs ansehen* erfolgen. Das Selektionslog dokumentiert alle Selektionsvorgänge im Detail und ist auch über den Abschluß der Prüfung hinaus verfügbar.

Wenn die Prüfung nicht aus REDIS importiert wurde und alle Voraussetzungen dafür gegeben sind, bietet REDAT.kredit an, den Status der Prüfung auf „40 – in Arbeit“ zu setzen. Für aus REDIS importierte Prüfungen muß dies in REDIS erfolgen.

3.7.1 Anmerkungen zum Zufallsgenerator

Der Zufallsgenerator, der für die oben beschriebene Eingrenzung der Engagementauswahl verwendet werden kann basiert auf einem im .net-Framework enthaltenen Pseudozufallsgenerator. Dieser erzeugt Zufallszahlen, die mit gleicher Wahrscheinlichkeit über die zugrundeliegende Zahlenmenge verteilt sind. Die erzeugten Zahlen sind nicht absolut zufällig, da zu ihrer Auswahl ein endlicher mathematischer Algorithmus verwendet wird, aber sie sind für praktische Zwecke hinreichend zufällig. Die erzeugte Zufallszahlenfolge hängt von einem Startwert ab, der aus der Systemzeit zum Initialisierungszeitpunkt des Zufallsgenerators gebildet wird. Dieser Zeitpunkt – und somit die erzeugte Zufallszahlenfolge – ist vom Nutzer des Programms nicht dahingehend beeinflussbar, daß er die Erzeugung einer bestimmten Zufallszahlenfolge erreichen könnte. Die aktuelle Implementierung des .net-Frameworks setzt für den Zufallsgenerator den von Donald E. Knuth entworfenen Generatoralgorithmus für subtraktive Zufallszahlen ein.

3.8 Weitere Funktionen

3.8.1 Nutzung der Vormerkliste

Häufig werden im Zuge der Datenselektion mehr interessante Engagements identifiziert, als mit den vorhandenen Prüferkapazitäten bewältigt werden können. Diese Engagements können auf die Vormerkliste gesetzt werden, um sie bei nachfolgenden Prüfungen leicht wieder abrufen zu können.

Enthält die Datenauswahl für eine Prüfung Engagements, die sich auch auf der Vormerkliste befinden, so wird bei Übernahme der Datenauswahl angeboten, diese Engagements von der Vormerkliste zu nehmen.

3.8.2 Teilsummen bilden

Diese Funktion (zugänglich über die entsprechende Schaltfläche in der Toolbar über der Strukturanzeige) ermöglicht die Bildung von Teilsummen über die importierten Datenbestände. So können z.B. Spalten wie Zusage, Inanspruchnahme oder Obligo über Gruppen von Engagements oder Kreditnehmern mit einem gemeinsamen Merkmal gebildet werden.

Im abgebildeten Beispiel werden die Risikoverbünde nach Risikoklasse gruppiert und für jede Risikoklasse die Obligosumme gebildet – und zwar für alle Risikoverbünde wie auch eingeschränkt auf solche, welche die bei Aufruf in der Strukturanzeige ausgewählte Bedingung direkt oder indirekt erfüllen.

Teilsommenberechnung

Bedingung: (Risikoverbund:Priorität > 10 ODER Risikoverbund:Risikoklasse RV > 15 ODER Einzelkreditnehmer:Intensivbetreuung)

Objekttyp: Risikoverbund Gruppierung: Risikoklasse RV Summierung: Obligo (aller EKN)

Σ 0 1212 1122

Risikoklasse RV	Anzahl (Gesamtbestand)	Obligo (aller EKN) (Gesamtbestand)	Anzahl (selektiert)	Obligo (aller EKN) (selektiert)	Anzahl (direkt selektiert)	Obligo (aller EKN) (direkt selektiert)
17	2	1383900	2	1383900	2	1383900
4	2	528750	0	0	0	0
6	1	770270	1	770270	1	770270
1	1	31416	1	31416	1	31416
9	2	5695031	0	0	0	0
13	2	992900	1	301500	1	301500
15	1	270600	1	270600	1	270600
Gesamtsumme	26	23615787	12	10073036	12	10073036

Berechnen Schließen

Letztlich kann jede Spalte für die Gruppierung bzw. Summierung herangezogen werden. Sinnvoll ist dies zumeist bei Risikoklassen, Ratings, Stellen, Beratern, Branchen oder ähnlichen Merkmalen.

Auf die Engagementauswahl hat die Teilsommenbildung keine direkte Auswirkung – sie dient lediglich zur Information des Nutzers, der auf Basis der gewonnenen Erkenntnisse aber natürlich entsprechende Auswahlbedingungen formulieren kann.

4 Die Engagementprüfung

4.1 Allgemeines

Im Zuge der Engagementprüfung können zu allen selektierten Engagements die Fragen der für die Prüfung ausgewählten Checklisten beantwortet werden. Dabei können Feststellungen erfaßt werden. Die Bindung der Feststellungen an Checklistenfragen ist für die spätere statistische Auswertung von Bedeutung.

Darüber hinaus stehen Freitextfelder für die Erfassung beliebiger Textpassagen zu jedem Engagement zur Verfügung. Die dort eingegebenen Texte können zwar in Berichte eingebunden werden, nicht jedoch für statistische Auswertungen herangezogen werden.

Sowohl zur Gesamtprüfung, zu jedem Engagement und auch zu jeder Checklistenfrage können Dateianhänge und Links angelegt werden, um zugehörige Dokumente abzulegen.

4.2 Das Engagementprüfungsfenster

Das Engagementprüfungsfenster ist dreigeteilt: auf der linken Seite befindet sich eine Strukturanzeige mit Rubriken (Ordern), die unterschiedliche Teilmengen der zu prüfenden Engagements enthalten. Auf der rechten Seite werden oben je nach Auswahl in der Strukturanzeige Anzeigepanels mit Importdaten oder Listen mit Statistiken angezeigt. Ist in der Strukturanzeige ein einzelnes Engagement ausgewählt, so wird rechts unten die Liste der Checklistenfragen eingeblenet.

Engagementprüfung für Prüfung 'Demoprüfung 2'

Risikoverbund 'Isenburger'

laufende Nummer: 1 Prüfer: Jens Werstein RisikoEinstufung Bank: 2 - gut
 Datum Einzelfallprüfung: 14.08.2014 Zuständigkeit: RisikoEinstufung IR: 3 - mittel
 Wiedervorlage: 14.08.2014 Qualitätssicherung: Tendenz IR: 2 - gleichbleibend










Beispiel-Entwurfstext

Das ist ein Textbeispiel für eine Freitextrubrik. Hier könnte ein Beispieltxt eingetragen werden, der beschreibende Angaben zum Engagement enthält und später ggf. Bestandteil des *Engagementberichts* werden soll. Es können beliebig viele Freitextrubriken definiert werden und bei Gestaltung der *Berichtsvorlage* wird festgelegt, welche davon an welcher Stelle des Berichts vorkommen.

Nr.	M.	A.	F.	?	Fragen (zu RV Isenburger)	Ja	Nein	Irrel.	Festl.	Erle.	Klassifizierung	Umsetzung durch	Erläuterungen
0.01					Einkünfte nachgewiesen?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3 - bemerkenswert	2 - Abteilung	BWA bei Einreichung bereits veraltet
0.02					Unterlagen zeitnah?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
1					Privatkunden								
1.01					Einkünfte erfaßt?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
1.02					Steuerlicher Familienstand eingestellt?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
1.03					Lebenshaltungskosten (Kinder etc.) erfaßt?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
2					Selbstständige/allg.								
2.01					Erweiterte Lebenshaltungskosten berücksichtigt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
2.02					Einmalige a.o. Erträge auf "Null" gesetzt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			


Jedes der drei Elemente des Engagementprüfungsfensters kann einzeln ein- oder ausgeblendet werden. Für die Strukturanzeige finden Sie dazu ein Icon in der Toolbar unmittelbar über der Strukturanzeige, für die Anzeigepanels der rechten Anzeige Elemente in der Toolbar des Engagementprüfungsfensters.





Funktionen in den Toolbars der Strukturanzeige und des Engagementprüfungsfensters:

	Funktion	Erläuterung
	Baumauswahl ein-/ausklappen (Strg->, Strg-<)	Blendet die Strukturanzeige ein und wieder aus. Die anderen Fensterelemente werden dadurch entsprechend vergrößert bzw. verkleinert.
	Panel ein-/ausklappen	Blendet das betreffende Panel ein und wieder aus. Die anderen Panels werden dadurch entsprechend vergrößert bzw. verkleinert.
	Beide Panels zeigen (Strg-Pos1)	Blendet beide Anzeigepanels auf der rechten Seite ein (wenn verfügbar)
	Nur oberes Panel zeigen (Strg-BildAuf)	Blendet das untere Anzeigepanel (mit den Checklistenfragen) auf der rechten Seite aus, entsprechend wird das obere Panel vergrößert.
	Nur unteres Panel zeigen (Strg-BildAb)	Blendet das obere Anzeigepanel (mit Importdaten oder Statistiken) aus, entsprechend wird das untere Panel vergrößert.
	Zurück / Vorwärts in der Aufrufhistorie	Ermöglicht eine Bewegung in der Aufrufhistorie angezeigter Ansichten (ähnlich wie bei einem Webbrowser)
	Aktualisieren	Aktualisiert die Daten – dies ist nur erforderlich, wenn die automatische Aktualisierung in den Einstellungen abgeschaltet ist. Mit der Aktualisierung werden dann zwischenzeitliche Änderungen anderer Benutzer sichtbar
	Abschlußarbeiten	Enthält vorbereitende Arbeiten auf den Prüfungsabschluß: <ul style="list-style-type: none"> - Erzeugung einer Statistikdatei als Grundlage für die Erstellung prüfungsübergreifender Statistiken - Löschung aller bei Prüfungsende noch nicht abschließend geprüften Einzelengagements, damit diese nicht als geprüft in die Statistiken eingehen
	Hyperlink exportieren	Exportiert einen Hyperlink auf die augenblickliche Prüfung (und Ansicht) in die Zwischenablage. Von dort kann der Link z.B. in ein Word- oder Notes-Dokument eingefügt werden. Eine Aktivierung des Links startet REDAT.kredit und öffnet die entsprechende Prüfung/Ansicht.

4.2.1 Die Strukturanzeige (mit Engagementrubriken)




Die Strukturanzeige (Baumauswahl) enthält verschiedene Rubriken (Ordner) mit Teilmengen der für die Prüfung im Zuge der Datenselektion ausgewählten Engagements:

	Rubrik (Ordner)	Erläuterung
	Prüferordner	Für jeden der Prüfung zugeordneten Prüfer wird ein eigener Prüferordner angelegt, der den Namen des Prüfers trägt. Der Ordner des angemeldeten Benutzers befindet sich dabei an oberster Stelle. Ein Prüferordner enthält alle dem Prüfer zur Bearbeitung zugeordneten Engagements. Sie können nur die Engagements

		bearbeiten (also z.B. Feststellungen zum Engagement erfassen), die in Ihrem Prüferordner liegen. Wenn Sie ein außerhalb liegendes Engagement bearbeiten möchten, müssen Sie sich dieses zuvor zuordnen.
	Anderen zugeordnete Engagements	In diesen Ordner werden Engagements verschoben, die einem Prüfer zugeordnet waren, der aus der Prüferliste der Prüfung entfernt wird.
	Nicht zugeordnete Engagements	In diesem Ordner liegen alle noch ungeprüften Engagements, die derzeit keinem Prüfer zur Bearbeitung zugeteilt sind. Aus diesem Pool entnehmen Prüfer freie Engagements zur Bearbeitung. Zu Beginn der Engagementprüfung befinden sich alle für die Prüfung selektierten Engagements in diesem Ordner.
	Alle Engagements	Dieser Ordner enthält stets alle für die Prüfung selektierten Engagements, unabhängig vom Bearbeitungsstand und einer etwaigen Prüferzuordnung. Der Ordner wird daher verwendet, wenn Statistiken zum gesamten Engagementbestand der Prüfung abgerufen werden sollen.
	Bearbeitung abgeschlossen	Der Ordner enthält alle Engagements, für welche die Einzelengagementprüfung abgeschlossen wurde.

Die Engagements innerhalb der Ordner sind in ihrer hierarchischen Struktur dargestellt. Die Bezeichnungen der Objekttypen und Objekte sind in der Konfigurationsdatei festgelegt.

Die Strukturanzeige verfügt über eine eigene Toolbar mit folgenden Funktionen:

	Funktion	Erläuterung
	Kreditnehmereinheiten anzeigen/ausblenden	Blendet die Kreditnehmereinheiten in der hierarchischen Engagementdarstellung ein bzw. aus
	Sicherheiten anzeigen/ausblenden	Blendet Sicherheiten in der hierarchischen Engagementdarstellung ein bzw. aus
	Auf EKN-Doppel prüfen	Die Funktion überprüft, ob die im Engagement enthaltenen EKN noch in einem anderen (für die Prüfung ausgewählten) Engagement vorkommen. Dies soll helfen, Doppelarbeiten zu vermeiden. Vorkommen kann dies, wenn ein EKN in den Importdaten mehreren Engagements zugeordnet ist. In diesem Fall wird der EKN dupliziert und ist in jedem der Engagements vorhanden. Werden dann mehrere solcher Engagements für die Prüfung ausgewählt, so ist der EKN in der Prüfung mehrfach vorhanden.

4.2.2 Das obere Anzeigepanel (mit Importdaten und Statistiken)

Der Inhalt des oberen Anzeigepanels hängt von der Auswahl in der Strukturanzeige ab:












- **Rubrik/Ordner**







Es stehen diverse Statistiken zur Auswahl, die sich jeweils auf die Engagements im links ausgewählten Ordner beziehen

- **Engagement**

für jede Objekteebene (WE, KNE, EKN, Konto) stehen eigens konfigurierte Anzeigepanels zur Auswahl, die eine Auswahl der Importdaten zum ausgewählten Objekt zeigen

In der Toolbar darüber finden Sie folgende Symbole (teils abhängig von der Auswahl in der Strukturanzeige):


	Funktion	Erläuterung
	Tabelle in die Zwischenablage kopieren	Kopiert die ausgewählten Zeilen der angezeigten Tabelle in die Zwischenablage.
	Tabelle für Excel in die Zwischenablage kopieren	Kopiert die ausgewählten Zeilen der angezeigten Tabelle in die Zwischenablage und modifiziert die Daten zum optimalen Einfügen in Excel (für Zeilenumbrüche innerhalb von Zellen)
	RTF-Text in die Zwischenablage kopieren	Kopiert den ausgewählten Text des angezeigten Textfeldes als RTF-Text (mit Formatierungen) in die Zwischenablage.
	Report aus der Tabelle erstellen	Öffnen den Gesamtreportdesigner zum Erstellen von Reports aus der angezeigten Tabelle
	Engagementreport erstellen	Öffnet den Engagementreportdesigner zum Erstellen von Engagementreports für die angezeigten Engagements
	Spalten auswählen	Auswahl von Zusammenstellung und Reihenfolge der anzuzeigenden Spalten für die angezeigte Tabelle.
	Rubriken auswählen	Auswahl von Zusammenstellung und Reihenfolge der in der Toolbar angezeigten Anzeigepanels für die aktuelle Ansicht
	Dateianhänge verwalten	Verwalten der Liste der Dateianhänge zum ausgewählten Engagement, zur Gesamtprüfung und zu einzelnen Checklistenfragen
	Links verwalten	Verwalten der Liste der Links zum ausgewählten Engagement bzw. zur Gesamtprüfung (wenn kein Engagement ausgewählt ist)
	Notizen zum Engagement	<p>Sonderanzeigepanel zu jedem Engagement (Benennung kann in der Konfigurationsdatei geändert werden), in dem eine Reihe grundlegender Daten zum Engagement erfaßt werden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Laufende Nummer - Datum der Einzelfallprüfung - Wiedervorlagedatum - Prüfer (der für die Prüfung dieses Engagements hauptverantwortlich ist) - Zuständigkeit (z.B. zuständiger Sachbearbeiter) - Qualitätssicherung (optional) - Risikoeinstufung (bis 3 Felder) - Frei benennbare Rubriken mit Freitext in beliebiger Anzahl (Definition in den Einstellungen) <p>Zudem wird hier angezeigt, in welcher Prüfung (und wann) das Engagement zuletzt geprüft wurde.</p>
	(Statistiken)	<p>Diverse Listen/Statistiken bezogen auf die im ausgewählten Ordner enthaltenen Engagements. Zur Auswahl stehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Engagementliste Eine Liste aller Engagements mit zahlreichen Informationen zu jedem Engagement - Engagementstatistik K/R





		<p>Feststellungen zum Engagement nach Klassifikation pro Rubrik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Feststellungsliste Eine Liste aller Feststellungen - Feststellungsstatistik K/F Feststellungen nach Klassifikation pro Frage - Feststellungsstatistik K/R Feststellungen nach Klassifikation pro Rubrik - Feststellungsstatistik R/E Feststellungen nach Rubrik pro Engagement - Werteänderungen Importdatenwerte, die durch den Prüfer geändert (aktualisiert) wurden - Werteänderungen (historisch) Importdatenwerte, die sich von den Werten zum Zeitpunkt der letzten Prüfung unterscheiden
	Gesamtprüfung	<p>Falls konfiguriert: Werte und Freitextfelder zur Gesamtprüfung. Diese Felder können genutzt werden, um daraus (zusammen mit anderen Daten) einen Prüfungsbericht für die Gesamtprüfung zu erzeugen.</p> <p>Um zu verhindern, daß mehrere Nutzer zugleich Werte in diesem Panel ändern muß die Bearbeitung zunächst über den Link <i>Bearbeiten</i> (rechts oben im Panel) aktiviert werden.</p> <p>Anmerkung: Dieses Panel steht nur zur Verfügung, wenn es in der Konfigurationsdatei konfiguriert ist.</p>
	(Anzeigepanels)	Anzeigepanels zum Objekttyp „Wirtschaftliche Einheit“ gem. Definition aus der Konfigurationsdatei
	(Anzeigepanels)	Anzeigepanels zum Objekttyp „Kreditnehmereinheit“ gem. Definition aus der Konfigurationsdatei
	(Anzeigepanels)	Anzeigepanels zum Objekttyp „Einzelkreditnehmer“ gem. Definition aus der Konfigurationsdatei
	(Anzeigepanels)	Anzeigepanels zum Objekttyp „Konto“ gem. Definition aus der Konfigurationsdatei
	(Anzeigepanels)	Anzeigepanels zum Objekttyp „Sicherheit“ gem. Definition aus der Konfigurationsdatei

4.2.3 Freitextrubriken im Panel „Notizen zum Engagement“

Anzahl und Benennung der Freitextrubriken sind in der Konfiguration einstellbar. Innerhalb der Freitexte können gängige Formatierungsfunktionen (Schriftart und -größe, Fett, Kursiv, unterstrichen etc) verwendet werden, die über die Symbolleiste über dem Textfeld angeboten werden. Bitte beachten Sie: Wenn Sie bereits formatierte Texte z.B. aus Microsoft Word per Cut&Paste in ein Freitextfeld einfügen, dann werden nicht immer alle Formatierungen übernommen.

Die Toolbar der Freitextrubriken stellt folgende Funktionen bereit:

	Funktion	Erläuterung
	Datenfelder ausblenden	Blendet die Datenfelder über dem Freitextfeld ein bzw. aus (dadurch kann bei kleinen Bildschirmen das Freitextfeld vergrößert werden).

	als Standard setzen	Setzt den derzeitigen Textinhalt der Rubrik für alle Prüfungen als Standardtext, d.h. bei Prüfungsbeginn wird die Rubrik mit diesem Text vorbefüllt (kann aber dann noch frei geändert werden). Die Funktion ist nützlich, um für eine Textrubrik bereits ein bestimmtes Raster vorzugeben. Anmerkung: Die Funktion erfordert das Recht „Standardtexte für Freitextrubriken setzen/ändern“.
	Standardtext wiederherstellen	Setzt den Textinhalt der Rubrik auf den für die Rubrik definierten Standardtext zurück. Der augenblickliche Textinhalt geht dabei verloren.
	Automat. Seitenbreite	Ist die Option aktiv, so wird die in der Textrubrik verwendete Seitenbreite automatisch an die Breite der Rubrik angepaßt. Das ist beim Erstellen der Texte angenehm, weil die gesamte Breite des Textfeldes ausgenutzt werden kann (die wiederum von der Bildschirmauflösung bzw. der Größe des Fensters abhängt). Die Seitenbreite entspricht jedoch nicht zwingend der in einem Bericht verwendeten Seitenbreite – die Umbrüche bzw. Textbreite in einem späteren Bericht kann hier also abweichen. Will man dies vermeiden, so kann man die Seitenbreite einmal auf den gewünschten Wert einstellen und die Option dann deaktivieren.
	Rubrik (leer/gefüllt)	Anzahl und Benennung der Rubriken ist von der Konfiguration abhängig. Das Symbol zeigt an, ob die betreffende Rubrik bereits Text enthält (Block mit Stift) oder nicht (Block ohne Stift).

In den Freitextrubriken können Textbausteine (F12) und die Rechtschreibprüfung (F7) verwendet werden.

4.2.4 Die untere Listenanzeige (mit Checklistenfragen)

Wird in der Strukturanzeige links ein Ordner ausgewählt, so werden die Checklistenfragen ausgeblendet. Erst wenn ein einzelnes Engagement (oder ein Teilelement davon) ausgewählt ist, werden die Checklistenfragen angezeigt.






Angezeigt wird eine Gesamtcheckliste, die sich aus den Rubriken und Fragen aller für die Prüfung ausgewählter Einzelchecklisten zusammensetzt. Für jede Checklistenrubrik wird ein eigener Reiter in der Toolbar dargestellt.

Checklistenfragen können an Bedingungen oder Objekte gebunden werden:

- Eine an die Ebene EKN gebundene Checklistenfrage wird nur angezeigt, wenn ein EKN ausgewählt ist. Die Frage kann dann für jeden EKN einzeln beantwortet werden.
- Die Anzeige einer abhängigen Checklistenfrage hängt von der Beantwortung anderer Checklistenfragen ab. So könnten z.B. Fragen zur Bilanzanalyse von der Checklistenfrage „Bilanzierend?“ abhängig gemacht werden.

Die Toolbar umfaßt folgende Einträge:

	Funktion	Erläuterung
--	----------	-------------

	Spaltenbreiten speichern (Klick) bzw. wiederherstellen (Strg+Klick)	Speichert die individuell in der Checklistentabelle eingestellten Spaltenbreiten. Wird beim Anklicken die Strg-Taste gedrückt gehalten, so werden die Spaltenbreiten auf Standardwerte zurückgesetzt.
	Vollständigkeitsprüfung	Führt eine Vollständigkeitsprüfung durch – diese zeigt an, wieviele Checklistenfragen in welchen Rubriken noch unbeantwortet sind. In den Einstellungen kann festgelegt werden, daß bei Abschluß einer Einzelengagementprüfung automatisch eine solche Vollständigkeitsprüfung vorgenommen werden soll.
	Memory Marker	Zeigt alle Checklistenfragen an, für die ein Memory Marker (Merker) gesetzt ist. Ein solcher Merker kann vom Prüfer manuell für eine Frage gesetzt werden, um diese z.B. für eine spätere Nachbearbeitung/Wiederaufnahme zu kennzeichnen. Darüber hinaus hat der Memory Marker keine Funktion.
	Fazit	Zeigt alle Checklistenfragen an, für welche die Fazit-Checkbox angehakt wurde. Die Fazit-Kennzeichnung wird häufig verwendet um Fragen für die Aufnahme in Reports zu kennzeichnen, die keine Feststellungen ausgelöst haben, aber dennoch wichtige Informationen enthalten (Beispiel: „Letztes Ratinggespräch vom...?“)
	(Checklistenrubrik)	Checklistenrubriken – Anzahl und Benennung wird den ausgewählten Checklisten entnommen. In Klammern hinter der Rubrikbezeichnung wird die Anzahl der beantworteten und der insgesamt in der Rubrik vorhandenen Checklistenfragen angezeigt.

Hinweise:

- Mehrere Checklistenfragen können zugleich beantwortet werden, indem die Antwortfelder mit der Maus markiert werden und dann eines der Felder bei gedrückter *Strg*-Taste angeklickt wird.
- Checklistenfragen können an jede Objektebene angebunden werden. Wird eine Checklistenfrage z.B. an die Ebene „Konto“ gebunden, so wird die Frage auch nur auf Kontoebene (oder darunter) angezeigt, nicht aber auf darüber liegenden Ebenen wie dem Einzelkreditnehmer.
- Die Anzeige einer Checklistenfrage kann von der Antwort auf eine andere Checklistenfrage abhängen.

Die einzelnen Spalten der Checkliste werden im Kapitel „Feststellungen erfassen“ besprochen.

4.3 Die Einzelengagementprüfung

4.3.1 Engagements zuordnen, wiederaufnehmen und entziehen

Jeder Prüfer kann nur die Engagements bearbeiten, die ihm zugeordnet sind und sich in seinem Prüferordner befinden. Dadurch wird sichergestellt, daß ein Engagement nicht zeitgleich von zwei Prüfern bearbeitet wird.

Um ein Engagement zuzuordnen, stehen zwei Möglichkeiten zur Verfügung:

Drag&Drop

1. Durch Klick auf das kleine Pluszeichen davor klappen Sie den Ordner *Nicht zugeordnete Engagements auf*, so daß die Liste der Engagements darunter sichtbar wird
2. Klicken Sie auf eines dieser Engagements und halten Sie die Maustaste gedrückt
3. Ziehen Sie nun dieses Engagement bei gedrückter Maustaste auf den Ordner eines Prüfers und lassen Sie dann die Maustaste los
4. Es erscheint noch eine Sicherheitsabfrage, ob Sie dem Prüfer das Engagement zuordnen möchten. Wenn Sie diese mit „Ja“ beantworten wird die Zuordnung vorgenommen und das Engagement wird nun im Ordner des Prüfers angezeigt

Kontextmenü

1. Durch Klick auf das kleine Pluszeichen davor klappen Sie den Ordner *Nicht zugeordnete Engagements auf*, so daß die Liste der Engagements darunter sichtbar wird
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eines dieser Engagements – dadurch wird das zugehörige Kontextmenü geöffnet
3. Wählen Sie im Kontextmenü unter „<Engagementname> zuordnen“ den gewünschten Prüfer aus
4. Es erscheint noch eine Sicherheitsabfrage, ob Sie dem Prüfer das Engagement zuordnen möchten. Wenn Sie diese mit „Ja“ beantworten wird die Zuordnung vorgenommen und das Engagement wird nun im Ordner des Prüfers angezeigt

Beachten Sie, daß Sie die zuzuordnenden Engagements dem Ordner *Nicht zugeordnete Engagements* entnehmen – beim Ordner *Alle Engagements* sind diese Funktionen gesperrt um Verwechslungen vorzubeugen, da dieser auch bereits zugeordnete Engagements enthält.

Die weiteren Funktionen zum entziehen, abschließen und wiederaufnehmen von Engagements verlaufen entsprechend – entweder das Engagement wird per Drag&Drop auf den passenden Ordner gezogen oder im Kontextmenü die entsprechende Funktion ausgewählt.

Zu beachten ist dabei, daß jede dieser Funktionen über die Kompetenzverwaltung für einen Prüfer gesperrt oder zugelassen werden kann. Wenn Sie z.B. abgeschlossene Engagements nicht wieder aufnehmen können, so kann das daran liegen, daß Sie das Recht dazu nicht besitzen. Ihre effektiven Rechte können Sie einsehen, wenn Sie die Kompetenzverwaltung aufrufen.

Folgende Funktionen stehen bei der Zuordnung von Engagements zur Verfügung:

Funktion	Erläuterungen
Zuordnen	Ein freies Engagement aus dem Ordner <i>Nicht zugeordnete Engagements</i> wird einem Prüfer zugewiesen und in dessen Ordner verschoben. Dies ist

	notwendig, damit der Prüfer Feststellungen zu dem Engagement erfassen kann.
Zuordnung aufheben	Gibt ein Ihnen selbst zugeordnetes Engagement wieder frei und verschiebt es aus Ihrem Prüferordner zurück in den Ordner <i>Nicht zugeordnete Engagements</i> . Bereits erfaßte Feststellungen gehen dadurch nicht verloren. Dies ist notwendig, wenn Sie einem anderen Prüfer die Möglichkeit geben möchten, sich das Engagement zuzuordnen.
Entziehen	Entzieht einem anderen Prüfer zwangsweise ein diesem zugeordnetes Engagement und verschiebt es aus dessen Prüferordner zurück in den Ordner <i>Nicht zugeordnete Engagements</i> . Dies ist notwendig, wenn ein Prüfer ausfällt und die bei ihm in Bearbeitung befindlichen Engagements von einem anderen Prüfer weiter bearbeitet werden sollen, der Prüfer selbst aber nicht zur Verfügung steht, um die Zuordnung der Engagements aufzuheben.
Engagementprüfung abschließen	Beendet die Prüfung des Einzelengagements und verschiebt dieses aus Ihrem Prüferordner in den Ordner <i>Bearbeitung abgeschlossen</i> .
Engagementprüfung wiederaufnehmen	Nimmt für ein Engagement aus dem Ordner <i>Bearbeitung abgeschlossen</i> die Prüfung wieder auf und verschiebt es aus diesem Ordner in Ihren Prüferordner.

4.3.2 Objekte anlegen, löschen, umbenennen und verschieben

Zu Beginn einer Prüfung enthält die hierarchische Darstellung (Objektbaum) jedes Engagements die den Importdaten entnommenen Objekte. Auch die Beziehungen (z.B. die Zugehörigkeit eines Kontos zu einem Einzelkreditnehmer) ergibt sich aus den Importdaten. Sie können diesen Objektbaum nachträglich verändern, indem Sie Objekte (z.B. einen Kreditnehmer) löschen, umbenennen, verschieben oder hinzufügen.

Im Kontextmenü jedes Ihnen zugeordneten Objekts finden Sie Menüpunkte zum Löschen oder Umbenennen des Objekts und zum Hinzufügen untergeordneter Objekte. Beim Hinzufügen eines Objekts muß stets eine eindeutige ID (z.B. Kontonummer, Kundennummer etc) und in Abhängigkeit vom Objekttyp ggf. noch ein Name angegeben werden.

Neues Einzelkreditnehmer-Objekt hinzufügen

Kunden-Nr (muß eindeutig sein)
10453

Kundenname (sollte eindeutig sein)
Albert Anderfels

☒ Einzelkreditnehmer in den Importdateien suchen

☒ in den Importdateien gefundene abhängige Objekte automatisch anlegen

OK Abbruch

Mit der Option *Objekt in den Importdateien suchen* werden zu der angegebenen Objektnummer Daten in den Importdateien gesucht. Wird z.B. ein Einzelkreditnehmer hinzugefügt, der zwar in den Importdaten enthalten, nicht aber dem Engagement zugeordnet ist (und deshalb im Objektbaum zunächst fehlt), so wird der neue EKN mit den Daten aus den Importdateien angelegt. Wird die Option abgewählt oder die angegebene Nummer nicht in den Importdateien gefunden, so wird das Objekt leer, d.h. ohne Daten (abgesehen von Nummer und Name) angelegt. Die Datenfelder können dann bei Bedarf nachträglich manuell gefüllt werden.

Die Option *in den Importdateien gefundene abhängige Objekte automatisch anlegen* bewirkt, daß auch abhängige Objekte (für einen neuen Einzelkreditnehmer z.B. Konten und Sicherheiten) in den Importdateien gesucht und automatisch angelegt werden.

Mit Drag&Drop können Sie Objekte die Ihnen zugeordnet sind (die sich in Ihrem Prüferordner befinden) auch verschieben oder zusammenführen. Um Objekte zusammenzuführen ziehen Sie ein Objekt bei gedrückter *Alt*-Taste auf ein zweites Objekt gleichen Typs (z.B. einen Risikoverbund auf einen anderen). Dabei werden dann alle untergeordneten Objekte des ersten Risikoverbundes an den zweiten übertragen. Der erste Risikoverbund bleibt leer zurück und kann danach gelöscht werden, wenn er nicht mehr benötigt wird. Anmerkung: Die Eigenschaften der Objekte selbst werden nicht zusammengeführt.

Wollen Sie nur ein einzelnes Objekt verschieben – z.B. einen Einzelkreditnehmer in eine andere Kreditnehmereinheit verschieben – dann ziehen Sie diesen mit gedrückter *Alt*-Taste auf das Zielobjekt. Achten Sie dabei darauf, daß das Zielobjekt das verschobene Objekt auch aufnehmen kann. So kann man Konten an Kreditnehmer und Kreditnehmer an Kreditnehmereinheiten hängen, es ist aber nicht möglich, Konten direkt an einen Risikoverbund zu hängen – innerhalb der Objekthierarchie dürfen keine Stufen übersprungen werden.

4.3.3 Feststellungen erfassen (Listenform)

Feststellungen können direkt in der Checkliste erfaßt werden – in der Regel ist dies der schnellste Weg, solange der zu erfassende Feststellungstext nur wenige Worte umfaßt. Für die Erfassung längerer Texte ist der Feststellungsdialog besser geeignet (siehe Folgekapitel). Eine Feststellung kann auch über beide Verfahren bearbeitet werden, die Einträge (Antwort, Klassifizierung etc) bleiben dabei erhalten – lediglich wenn beim Feststellungstext Formatierungen (fett, kursiv etc) verwendet werden, so gehen diese bei der Bearbeitung des Textes in der Listenform verloren, da dort keine Formatierungen verwendet werden können.

Nachfolgend werden die einzelnen Felder der Checkliste beschrieben, die für die Erfassung von Feststellungen relevant sind:

Feld (Spalte)	Erläuterungen
Nr.	Laufende Nummer der Frage (dient zum einfachen Wiederherstellen der anfänglichen Sortierfolge)
M	Memory Marker – Sie können diese Markierung wie ein Lesezeichen nutzen, um z.B. Fragen zu kennzeichnen, auf die Sie später noch einmal zurückkommen möchten. Über das zugehörige Icon in der Toolbar können Sie alle Fragen sehen, die auf diese Art markiert sind. Außerdem ist in der Engagementliste für jedes Engagement vermerkt, für wieviele Fragen ein Marker gesetzt ist.

	Memory Marker dienen allein als Gedächtnisstütze für den Prüfer und haben keine Auswirkungen auf die Verarbeitung durch REDAT.kredit selbst. In den Einstellungen können Sie zudem die Farbe festlegen, in der Fragen mit gesetztem Memory Marker dargestellt werden.
A	Anzahl der Dateianhänge zu dieser Checklistenfrage. Um die Dateianhänge zu sehen, können Sie mit einem Doppelklick auf die Zelle in die Dateianhangsliste wechseln. Um einer Checklistenfrage einen (weiteren) Dateianhang hinzuzufügen, ziehen Sie die betreffende Datei mit Drag&Drop auf die Checklistenfrage.
! (besonders wichtig)	Bei der Erstellung einer Checkliste können Fragen als besonders hervorgehoben gekennzeichnet werden. Diese werden dann in der Checkliste fett dargestellt und erhalten in dieser Spalte ein Ausrufezeichen, so daß sie diese Fragen durch Sortieren der Spalte leicht zusammenfassen können. Ob solche Hervorhebungen genutzt werden und welche Bedeutung damit verbunden ist bleibt Ihrer Entscheidung vorbehalten – abgesehen von der hervorgehobenen Darstellung werden diese Fragen von REDAT.kredit nicht gesondert behandelt.
? (Frage beantwortet)	Zeigt an, ob eine Frage bereits beantwortet ist – durch Sortierung nach dieser Spalte können z.B. alle unbeantworteten Fragen nach oben gerückt werden, was insbesondere bei längeren Checklisten hilfreich ist.
Fragen (zu...)	In dieser Spalte ist der Fragetext selbst enthalten. In der Spaltenüberschrift wird in Klammern der Bezug der Frage angegeben, z.B. „zu Konto 12345“, was die Zuordnung der Frage erleichtert, wenn diese nicht an das Engagement, sondern an eine andere Objektebene (z.B. EKN oder Konto) gebunden ist.
Ja / Nein / Irrelevant	Hier ist die Antwort auf die Checklistenfrage einzutragen, wenn sie mit „Ja“ oder „Nein“ beantwortet werden kann – andernfalls fehlen die Checkboxen in den Spalten <i>Ja</i> bzw. <i>Nein</i> und die Antwort ist als Text in die Spalte <i>Erläuterungen</i> einzutragen. Durch Ankreuzen der Spalte <i>Irrelevant</i> kann verdeutlicht werden, daß die Frage durch den Prüfer bearbeitet wurde, im vorliegenden Fall aber nicht relevant bzw. passend ist.
Feststellung	Durch Ankreuzen dieser Spalte wird eine Antwort als Feststellung interpretiert.
Fazit	Häufig sind Fragen (und die Antworten darauf) für die Aufnahme in Berichte interessant, ohne daß es sich dabei um Feststellungen handelt (Beispiel: „Datum des letzten Ratinggesprächs...?“). Durch Ankreuzen der Spalte Fazit kann eine solche Frage gekennzeichnet werden – für die Berichtserstellung stehen später Bausteine zur Verfügung, die z.B. alle Checklistenfragen enthalten, für die <i>Fazit</i> angekreuzt ist.
Klassifizierung	Gibt bei Feststellungen die Klassifizierung der Feststellung an. Die Stufen (z.B. geringfügig, bemerkenswert, wesentlich...) lassen sich in den Einstellungen festlegen.
Umsetzung durch	Benennt bei Feststellung eine für die Umsetzung verantwortliche Stelle. Die zur Auswahl stehenden Einträge lassen sich in den Einstellungen festlegen.
Erläuterungen	Hier kann ein Feststellungstext eingegeben werden. Für die Eingabe längerer Texte kann durch Doppelklick auf die Tabellenzeile ein gesonderter Feststellungsdialog geöffnet werden, der dafür besser geeignet ist. Wichtig: Bei der Texteingabe in der Tabelle können keine Formatierungen (wie fett, kursiv etc) verwendet werden. Dies ist nur im Feststellungsdialog

	möglich. Wird ein dort mit Formatierungen versehener Text in der Tabelle verändert, so gehen die Formatierungen verloren.
Erläuterungen (Kurzform)	<p>In den Einstellungen läßt sich festlegen, ob zusätzlich zur Spalte <i>Erläuterungen</i> eine zweite Erläuterungsspalte zur Verfügung stehen soll. Damit können – falls dies gewünscht ist – zwei Textversionen parallel geführt werden, z.B. eine Kurz- und eine Langform oder eine interne und eine öffentliche Version.</p> <p>Die Art der Nutzung der beiden Textversionen ist letztlich eine Frage der Organisation, bei der Erstellung von Berichten kann jeweils entschieden werden, welche der beiden Versionen verwendet werden soll.</p>

4.3.4 Feststellungen erfassen (Feststellungsdialog)

Der Feststellungsdialog kann durch Doppelklick auf eine Frage in der Checklisten aufgerufen werden. Er zeigt jeweils nur eine Frage, stellt dafür aber Textfelder für die Eingabe längerer Texte zur Verfügung. Anders als bei der Listenform können in diesen Textfeldern auch Formatierungen und Textbausteine eingesetzt werden.

Alle Einträge (Antworten, Klassifizierung etc) werden zwischen Listenform und Feststellungsdialog wechselseitig übernommen. Lediglich bei Bearbeitung von Texten in der Listenform gegen die ggf. im Feststellungsdialog verwendeten Textformatierungen verloren.

Im Feststellungsdialog kann die Checkliste ebenfalls Frage für Frage abgearbeitet werden – dazu kann über die Rubriken in der Toolbar, die Fragennummer rechts sowie die am oberen Dialogrand aufgeführten Tastenkombinationen navigiert werden.

Ob der Feststellungsdialog ein oder zwei Textfelder zeigt hängt davon ab, ob für die Feststellungstexte die Verwendung einer Kurz- und einer Langform in den Einstellungen festgelegt wurde oder nicht. Die Toolbar über den Textfeldern ermöglicht ihnen dann, die Darstellung umzuschalten zwischen einer Anzeige der Kurzform, der Langform oder beider Textfelder. Außerdem kann die Anordnung der Textfelder (nebeneinander oder übereinander) bestimmt werden.

Mit der Schaltfläche *Rücksetzen* können die im Feststellungsdialog vorgenommen Änderungen verworfen und wieder auf den Zustand vor Öffnen des Dialogs zurückgesetzt werden. Bei Verlassen des Dialogs mit *OK* werden die Änderungen übernommen, beim Verlassen mit *Abbruch* verworfen.

4.3.5 Importdaten durch Prüferdaten überschreiben

Die Darstellung der Importdaten in Anzeigepanels erfolgt in mehreren Spalten – die Spalte *Daten der letzten Prüfung* ist dabei standardmäßig ausgeblendet, kann aber über die Checkbox *Daten der letzten Prüfung anzeigen* eingeblendet werden.

Attribut	Daten der letzten Prüfung (10402 vom 16.06.2010)	Originaldaten	Prüferdaten
RV-Nr	1013	1013	
RV-Name	Mustermann	Mustermann	
Risikoklasse RV	19	19	16
Obligo (aller EKN)	4.254.970,00 €	4.254.970,00 €	
Blankoanteil (aller EKN)	912.754,00 €	912.754,00 €	

☒ Daten der letzten Prüfung anzeigen (10402 - Demoprüfung 2' vom 16.06.2010)

Die Spalten haben folgende Bedeutung:

Spalte	Erläuterungen
Attribut	Name des angezeigten Attributs (dies kann über die Konfigurationsdatei geändert werden)
Daten der letzten Prüfung (Prüfungs-Nr und Prüfungsdatum)	Attributwerte zum Zeitpunkt der letzten Prüfung (sofern verfügbar). Diese Spalte ist standardmäßig ausgeblendet und kann – sofern verfügbar – über die Checkbox <i>Daten der letzten Prüfung anzeigen</i> eingeblendet werden.
Originaldaten	Aus den aktuellen Importdateien importierte Werte bzw. bei berechneten Spalten die auf Basis der aktuellen Importdaten berechneten Werte.
Prüferdaten	Vom Prüfer manuell eingegebene Werte (z.B. zur Aktualisierung wichtiger Werte, die sich nach Erstellung der Importdateien noch geändert haben). Sind Felder in dieser Spalte grau hinterlegt, so können sie nicht direkt überschrieben werden, da es sich um berechnete Felder handelt. Stattdessen müssen dann die Felder überschrieben werden, die Grundlage für die Berechnung des Feldes sind. Wenn Sie mit dem Mauszeiger auf ein solches Feld fahren, wird als Tooltip die Berechnung des Feldes angezeigt.

Anmerkung:

Anzahl, Benennung und Ausgestaltung der Anzeigepanels sowie die darin angezeigten Attribute werden in der Konfigurationsdatei festgelegt und können verändert werden.

Bei Darstellungen in Listenform (z.B. Kontenliste) kann aus Platzgründen nur ein Wert dargestellt werden, d.h. die Unterscheidung Originaldaten/Prüferdaten ist dort nicht in separaten Feldern möglich. Stattdessen werden vom Prüfer überschriebene Werte in diesen Listen Blau hervorgehoben. Durch Doppelklick auf einen solchen Wert kann eine Detailanzeige geöffnet werden, in welcher dann der Ursprungswert ersichtlich ist (und Prüferwerte eingegeben werden können).

Für Statistiken, Berichte etc. werden stets die Prüferwerte herangezogen, wenn solche vorhanden sind um die Originaldaten zu überschreiben.

4.3.6 Dateianhänge und Links

Sowohl für die Gesamtprüfung als auch für jedes einzelne Engagement können Dateianhänge und Links hinterlegt werden, um Zusatzinformationen in leicht zugänglicher Form mit der Prüfung, einem Engagement oder einer Checklistenfrage zu verknüpfen.

Der Unterschied zwischen einem Dateianhang und einem Link besteht darin, daß beim Anhang eine Kopie der betreffenden Datei im Prüfungsdatenverzeichnis erstellt wird während der Link lediglich einen Verweis auf eine extern gespeicherte Information darstellt.

Bei der Verwendung von Links ist also zu beachten, daß die extern liegende Information gelöscht oder geändert werden könnte – der Link würde dann ins Leere gehen oder auf Inhalte verweisen, die nicht mehr dem Stand zum Zeitpunkt der Linkerstellung entsprechen.

Dateianhänge werden dagegen in das Prüfungsdatenverzeichnis kopiert – spätere Löschung oder Modifikation der Ursprungsdateien hat keinen Einfluß auf die solchermaßen erstellten Anhänge. Dies kann allerdings auch von Nachteil sein, wenn z.B. bewußt eine laufende Aktualisierung von Inhalten gewünscht ist. Außerdem müssen die Informationen in Dateiform vorliegen, was die Anwendungsmöglichkeiten einschränkt. So sind Links in der Regel sinnvoller, um auf Webseiten oder Einzeldokumente in Notes-Datenbanken zu verweisen.

Engagement	Dateiname	Typ	Erstellt	geändert	Dateibesitzer	Größe (kB)	Bezug
Gesamtprüfung	Kreditabwicklung_010.scn	scn	15.08.2014 14:53:30	03.05.2010 16:00:36	main7\werstein	920	
Mustermann	IDW_EPS_880_nF[1].pdf	pdf	15.08.2014 14:55:52	17.02.2010 13:22:35	main7\werstein	75	(Unterlagen: Einkünfte nachgewiesen?)
Mustermann	Kapitaldienstrechnung.xls	xls	15.08.2014 14:52:03	09.02.2010 14:04:53	main7\werstein	17	
Mustermann	VERT97.WK4	WK4	15.08.2014 14:52:08	04.02.1997 12:08:50	main7\werstein	727	

☒ auch Dateianhänge über- und untergeordneter Objekte anzeigen






Dateianhänge und Links können im Engagementprüfungsfenster über die entsprechenden Icons in der Toolbar über dem oberen Anzeigepanel verwaltet werden. Ist in der Strukturanzeige links ein Ordner ausgewählt, so werden Dateianhänge/Links für die Gesamtprüfung angezeigt. Ist ein

einzelnes Engagement ausgewählt, so werden die Dateianhänge/Links für das ausgewählte Engagement angezeigt. Ist die Option *auch Dateianhänge über- und untergeordneter Objekte anzeigen* aktiv, so werden auch deren Dateianhänge (einschließlich Dateianhängen von Checklistenfragen) angezeigt.

Dateianhänge können Sie entweder über die entsprechenden Schaltflächen der Toolbar hinzufügen (Beschreibung siehe unten) oder per Drag&Drop auf die Dateianhangsliste ziehen. Um einer Checklistenfrage einen Dateianhang hinzuzufügen ziehen Sie die betreffende Datei auf die Checklistenfrage. In der Spalte „A“ wird die Anzahl der Dateianhänge zu jeder Checklistenfrage angezeigt.

Dateianhänge

Die Toolbar über der Liste der Dateianhänge stellt folgende Elemente zur Verfügung:


	Funktion	Erläuterung
	Hinzufügen	Datei hinzufügen – die über einen Dateiauswahldialog gewählte Datei wird in das Verzeichnis <i>Dateianhänge</i> (oder in ein Unterverzeichnis davon) innerhalb des Prüfungsverzeichnisses kopiert. Ist in der Strukturauswahl ein einzelnes Engagement ausgewählt, so wird der neue Dateianhang daran gebunden – andernfalls wird er der Gesamtprüfung zugeordnet. <u>Anmerkung:</u> Sie können Dateien auch direkt aus dem Windows Explorer auf die Dateianhangsliste ziehen, um sie hinzuzufügen.
	Löschen	Löscht die ausgewählten Dateianhänge
	Kopieren	Kopiert die ausgewählten Dateianhänge in ein Zielverzeichnis, das über einen Verzeichnisauswahldialog bestimmt wird
	Öffnen	Öffnet die ausgewählten Dateianhänge. Je nach Dateart muß dafür ggf. eine bestimmte Anwendung installiert sein (z.B. für eine pdf-Datei der Adobe Acrobat Reader)
	Speicherordner	Öffnet den Speicherordner des Dateianhangs (das Verzeichnis, in dem REDAT.kredit den Dateianhang gespeichert hat)




Anmerkung:

Wenn Sie den Speicherordner öffnen können Sie auch direkt über den Windows Explorer Dateianhänge entfernen oder hinzufügen.

Links

Die Toolbar über der Liste der Links stellt folgende Elemente zur Verfügung:

	Funktion	Erläuterung
	Hinzufügen	Link hinzufügen – es wird ein neuer Link erstellt, für den das Linkziel und ein Kommentar (Beschreibung) einzugeben ist. Die Informationen werden in einer Datei mit dem Extender <i>ref</i> im Verzeichnis <i>Dateianhänge</i> (oder einem Unterverzeichnis davon) innerhalb des Prüfungsverzeichnisses gespeichert. Ist in der Strukturauswahl ein einzelnes Engagement ausgewählt,

		so wird der neue Link daran gebunden – andernfalls wird er der Gesamtprüfung zugeordnet.
	Ändern	Öffnen den Eigenschaftendialog für den Link, um das Linkziel und den Kommentar dazu zu verändern
	Löschen	Löscht die ausgewählten Links
	Öffnen	Öffnet die Linkziele der ausgewählten Links. Damit dies erfolgreich ist, muß das Linkziel erreichbar sein und geöffnet werden können.

4.3.7 Hyperlinks exportieren

Es ist möglich, aus anderen Anwendungen (wie z.B. Redis) auf Daten in REDAT.kredit zu verlinken.

Mit der Funktion *Hyperlink exportieren* wird ein Hyperlink auf eine Batch-Datei erzeugt, die wiederum den Aufruf von REDAT.kredit mit der aktuell geladenen Prüfung und der aktuell gewählten Ansicht enthält. Der Hyperlink befindet sich nach Erstellung in der Zwischenablage und kann dann in der Zielanwendung eingefügt werden.

Damit ist es beispielsweise möglich, aus einer in Redis erfaßten Feststellung oder einem in Word geschriebenen Bericht direkt die Ansicht eines bestimmten Kreditnehmers aus einer REDAT.kredit Prüfung zu öffnen.

Anmerkung: Für die Funktion ist es erforderlich, in den Einstellungen unter *Batchverzeichnis* ein gültiges Verzeichnis anzugeben, auf das Schreibrechte bestehen.

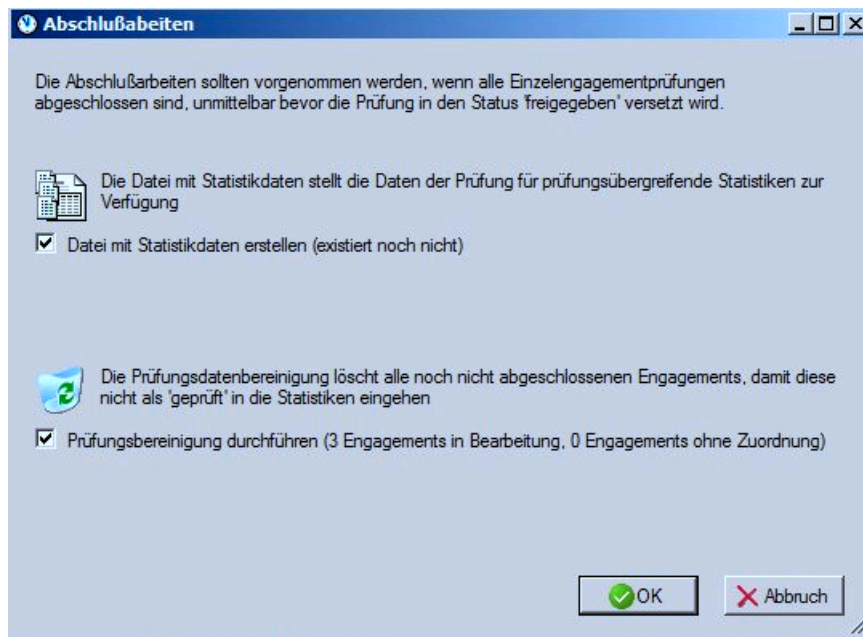
4.3.8 Qualitätssicherung

Wenn Ihr Verfahrensablauf vorsieht, die abgeschlossenen Engagements vor endgültigem Abschluß der Prüfung noch zu überprüfen, dann können Sie dafür das Feld *Qualitätssicherung* nutzen. Das Feld wird im Engagementpanel „Eigene Notizen“ eingeblendet, wenn dies in der Konfigurationsdatei entsprechend konfiguriert ist.

In der Kompetenzsteuerung ist geregelt, wer den Inhalt des Feldes verändern darf. Wird für ein abgeschlossenes Engagement die Bearbeitung wieder aufgenommen (es also aus dem Ordner *Bearbeitung abgeschlossen* wieder in einen Prüferordner überführt, so wird das Feld *Qualitätssicherung* automatisch geleert. So ist sichergestellt, daß nach Abschluß der Qualitätssicherung keine weiteren Änderungen mehr am Engagement erfolgen können, ohne die Qualitätssicherung zurückzusetzen.

4.3.9 Abschlußarbeiten

Wenn alle Einzelengagementprüfungen abgeschlossen sind sollten vor der Statusänderung auf „60 – freigegeben“ noch einige Abschlußarbeiten vorgenommen werden. Die entsprechenden Funktionen sind in einem Dialogfenster zusammengefaßt, das über den Eintrag *Abschlußarbeiten* in der Toolbar des Engagementprüfungsfensters geöffnet wird.



Datei mit Statistikdaten erstellen

Erstellt die Datei *Statistik.dat* im Prüfungsverzeichnis. Diese Datei enthält Daten für die Erstellung prüfungsübergreifender Statistiken. Fehlt die Datei oder ist sie nicht aktuell, so gehen die Daten nicht oder nur mit einem veralteten Stand in prüfungsübergreifende Statistiken ein.

Prüfungsdatenbereinigung

Löscht alle noch nicht abgeschlossenen Engagements, damit diese nicht als ‚geprüft‘ in die spätere Statistiken eingehen. Unterläßt man dies, so ergeben sich zwei Probleme:

- Bei einer späteren Datenselektion wird für solche Engagements das Datum dieser Prüfung als „Datum der letzten Prüfung“ angezeigt, obwohl das Engagement im Verlauf der Prüfung nicht geprüft wurde, sondern nur in der anfänglichen Datenauswahl mit enthalten war
- Werden in prüfungsübergreifenden Statistiken beispielsweise die Anzahl geprüfter Engagements, Obligosumme etc. erfaßt, so schließen diese Zahlen die nicht abgeschlossenen Engagements mit ein.

Aus vorgenannten Gründen ist es daher zu empfehlen, diese Engagements nach Abschluß der Einzelengagementprüfungen zu löschen. Da alle Einzelheiten der Datenselektion auch über den Prüfungsabschluß hinaus anhand des Selektionslogs nachvollzogen werden können können diese Engagements später auch nochmals per Datenselektion reproduziert werden, solange die Importdaten nicht gelöscht wurden (REDAT.kredit selbst löscht die Importdaten nicht).

5 Statistiken und Reporting (Berichtserstellung)

5.1 Vorbemerkungen

5.1.1 Reportgenerator und Reportdesigner

REDAT.kredit stellt zwei grundlegende Verfahren zur Verfügung, um Reports (Berichte) zu erzeugen.

Das in der ersten Version von REDAT.kredit allein enthaltene Verfahren zur Berichtserzeugung über den Reportgenerator wird aus Gründen der Abwärtskompatibilität noch beibehalten, aber nicht mehr weiterentwickelt. Es wird empfohlen, die Berichtserstellung auf den neuen Reportdesigner umzustellen, der über mehr Gestaltungsmöglichkeiten verfügt.

Der Reportgenerator

Im Reportgenerator kann eine Berichtsvorlage aus vorgefertigten Bausteinen zusammengefügt (und immer wieder abgerufen) werden. Berichtsvorlagen dieser Art sind rasch erstellt, dafür sind die Gestaltungsmöglichkeiten jedoch begrenzt.

Der Reportdesigner

Der Reportdesigner ermöglicht eine freie Gestaltung bis in die Details. Die Freiheiten bei der Gestaltung der Berichtsvorlagen sind enorm, dafür allerdings mit höherem einmaligem Einrichtungsaufwand verbunden.

Das Erzeugen eines Berichtes auf Basis einer Berichtsvorlage geschieht in beiden Verfahren „auf Knopfdruck“.

In diesem Handbuch wird nachfolgende die Berichtserstellung mit dem Reportdesigner beschrieben. Die Erstellung der Reportvorlagen mit dem Reportdesigner wird in einer gesonderten Anleitung anhand diverser Beispiele erläutert.

5.1.2 Gesamtreports, Engagementreports und Standardreports

Für den **Gesamtreport** stehen alle in REDAT.kredit vorhandenen Grunddaten (also die Daten aller Engagements und die Antworten auf alle Checklistenfragen für alle Engagements) als Datenbasis zur Verfügung und können innerhalb des Reports in beliebiger Form verwendet werden. Dazu kommt noch der Inhalt der bei Aufruf des Reportdesigners angezeigten Tabelle.

REDAT.kredit stellt eine Reihe unterschiedlicher Statistiken zur Auswertung der geprüften Engagements und der getroffenen Feststellungen zur Verfügung. Diese können jederzeit während der laufenden Prüfung und auch nach Abschluß einer Prüfung angezeigt werden.

Daneben können auch Detailberichte einzelner Engagements erzeugt werden. Für einen **Engagementreport** ist die Datenbasis auf allgemeinen Daten zur Prüfung sowie die Daten und Checklistenfragen des jeweiligen Engagements reduziert.

Ein **Standardreport** ist ein spezialisierter Report zur Ausgabe bestimmter Programmdaten, z.B. für Loginformationen. Für jede dieser Aufgaben wird hält REDAT.kredit bereits eine Reportvorlage bereit und es genügt in der Regel, diese einfach zu verwenden. Wenn Sie jedoch spezielle Anforderungen

an das Ausgabeformat haben, können Sie diese Vorlagen auch abändern, um die erzeugte Ausgabe nach Ihren Vorstellungen zu gestalten.

5.1.3 Verfügbare Statistiken

Zur Anzeige einer Statistik muß im Engagementprüfungsfenster ein Ordner in der Strukturanzeige ausgewählt werden. Durch Auswahl des Ordners wird der Umfang der Statistik festgelegt – diese bezieht sich stets auf die in dem Ordner enthaltenen Engagements. So kann die Statistik z.B. für alle Engagements, nur die bereits abgeschlossenen Engagements oder die Engagements eines bestimmten Prüfers erstellt werden.



In der Toolbar über der Listenanzeige auf der rechten Seite kann nun das gewünschte Statistikpanel ausgewählt werden (welche der verfügbaren Statistikpanels in der Toolbar angezeigt werden kann wie auch die Anzeigereihenfolge über die Rubrikenauswahl bestimmt werden).

Statistik (Rubrik)	Erläuterungen
Engagementliste	Liste aller Engagements
Engagementstatistik K/R	Feststellungen zum Engagement nach Klassifizierung pro Rubrik
Feststellungsliste	Liste aller Feststellungen
Feststellungsstatistik K/F	Feststellungen nach Klassifizierung pro Frage
Feststellungsstatistik K/R	Feststellungen nach Klassifizierung pro Rubrik
Feststellungsstatistik R/E	Gravierende Feststellungen nach Rubrik pro Engagement (die Klassifizierungsstufe ab welcher eine Feststellung als „gravierend“ gilt läßt sich in den Einstellungen festlegen)
Fazitliste	Liste aller Fazit-Einträge
Werteänderungen	Werteänderungen durch den Prüfer (eine Liste aller Fälle, in denen der Prüfer die importierten Daten durch eigene/aktualisierte Werte überschrieben hat)
Werteänderungen (historisch)	Werteänderungen im Vergleich zur letzten Prüfung: Falls das Engagement in einer früheren Prüfung mit REDAT.kredit bereits enthalten war die Gegenüberstellung der damaligen mit den aktuellen Werten.

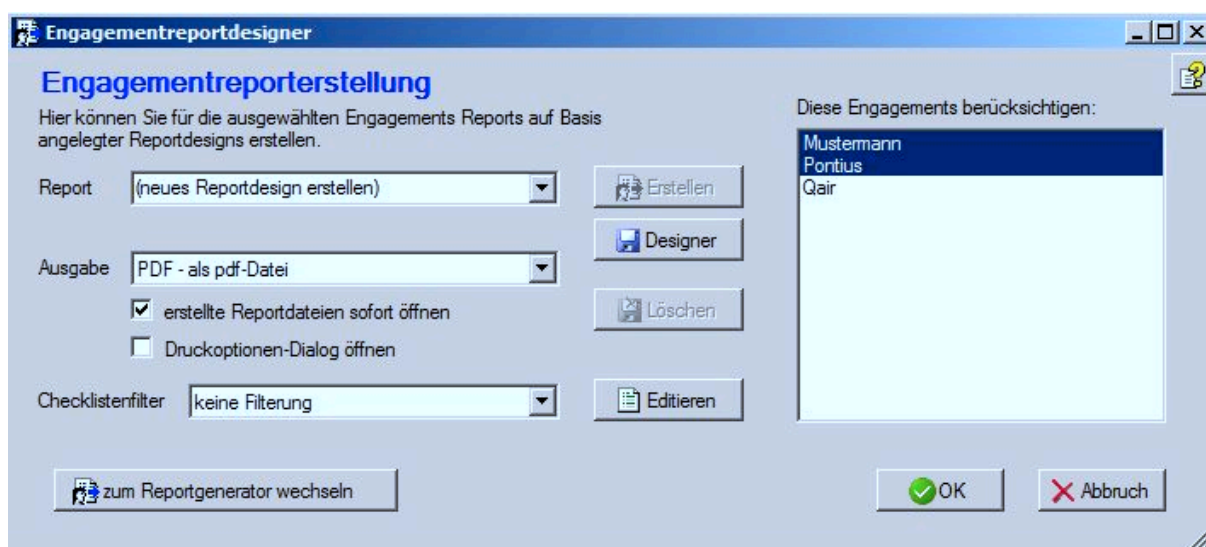
5.2 Erstellen eines Berichts

5.2.1 Gesamtreports und Engagementreports

Der Aufruf erfolgt im Engagementprüfungsfenster durch Icons aus der Toolbar oder durch den Eintrag *Engagementreport erstellen* aus dem Kontextmenü eines Eintrags aus der Strukturanzeige.

	Funktion	Erläuterung
	Report aus der Tabelle erstellen	Öffnen den Gesamtreportdesigner zum Erstellen von Reports aus den Gesamtdaten und Daten der angezeigten Tabelle
	Engagementreport erstellen	Öffnet den Engagementreportdesigner zum Erstellen von Engagementreports für die angezeigten Engagements

Es öffnet sich der Dialog für die Reporterstellung. Wenn sich dabei statt der unten dargestellten Fenster *Tabellen/Engagementreportdesigner* das Fenster *Tabellen/Engagementreportgenerator* öffnet, so können Sie über eine Schaltfläche am unteren Rand des Dialogfensters *zum Reportdesigner wechseln*. Von diesen beiden Dialogen wird immer der zuerst geöffnet, der zuletzt zur Berichtserstellung verwendet wurde.



Um einen Report auf Basis einer bereits vorhandenen Vorlage zu erstellen wählen Sie aus der Reportliste die gewünschte Vorlage aus, wählen ein Ausgabeformat und dann *Erstellen*.

Hier eine Übersicht der einzelnen Bedienelemente:

Bedienelement	Erläuterungen
Report-Combobox	Liste der verfügbaren Reportvorlagen. Diese werden den Verzeichnissen entnommen, die in den Programmeinstellungen unter der Rubrik <i>Reporting</i> in den Einträgen <i>Tabellenreportdesign-verzeichnis</i> bzw. <i>Engagementreportdesignverzeichnis</i> spezifiziert sind.
Ausgabe-Combobox	Auswahl des gewünschten Ausgabeformats.
Erstellte Reportdateien sofort öffnen	Öffnet die Dateien nach dem Erstellen. Ist die Option deaktiviert, so werden die Dateien lediglich im Reportverzeichnis erstellt, aber nicht geöffnet.
Druckoptionen-Dialog öffnen	Öffnet vor der Erstellung einen zusätzlichen Dialog, in dem weitere Ausgabeparameter eingestellt werden können, z.B. kann hier der Drucker für die Druckausgabe gewählt werden. Ohne diese Option erfolgt die Ausgabe mit Standardwerten (also z.B. die Druckausgabe auf den Standarddrucker).
Checklistenfilter-Combobox	Hier kann aus den definierten Checklistenfilter ein Filter zur Beschränkung der Ausgabedaten gewählt werden. So können bei einem Report bestimmte Checklistenfragen ausgeblendet werden, ohne die Reportvorlage zu ändern.
Erstellen	Erstellt einen Report auf Basis der gewählten Vorlage im gewählten Ausgabeformat. Die Ablage erfolgt in dem Verzeichnis, das in den Programmeinstellungen als <i>Reportverzeichnis</i> hinterlegt wurde. Bei Engagementreports wird der Name der Reportdatei nach dem in den Programmeinstellungen unter <i>Dateinamensmuster</i> festgelegten Muster erstellt.
Designer	Öffnet den List&Label Reportdesigner zur Gestaltung einer neuen oder Änderung einer ausgewählten Reportvorlage (Erfordert die Kompetenz <i>Editor für Reportdesigns öffnen</i>)
Löschen	Löscht die gewählte Reportvorlage (Erfordert die Kompetenz <i>Editor für Reportdesigns öffnen</i>)
Diese Engagements berücksichtigen	Nur beim Engagementreportdesigner: hier können ein oder mehrere Engagements ausgewählt werden, für welche Engagementreports erstellt werden sollen.
Zum Reportgenerator wechseln	Wechselt zum „alten“ Reportgenerator.
OK/Abbruch	Schließt den Dialog (ohne Reporterstellung)

5.3 Prüfungsübergreifende Statistiken

Mit dieser Funktion können prüfungsübergreifende Statistiken erstellt werden, d.h. es ist zum Beispiel möglich, die Anzahl der geprüften Engagements, deren Obligo etc. über eine mehrere Prüfungen (z.B. in einem bestimmten Zeitraum) aufzusummieren.

Damit die Daten einer Prüfung in prüfungsübergreifende Statistiken eingehen können, muß für die Prüfung eine Statistikdatei erstellt werden. Die Funktion ist im Dialog für Abschlußarbeiten verfügbar und kann auch für bereits freigegebene Prüfungen nachträglich noch ausgeführt werden.

Der Ersteller benötigt außerdem zumindest Lesezugriff auf die Prüfungen, die in die Statistik eingehen sollen. Alternativ kann in der Kompetenzverwaltung auch über das Recht *Lesezugriff auf alle Prüfungsstatistiken* der Zugriff für diese Zwecke prüfungsunabhängig vergeben werden.

Der Statistikdialog kann über die Toolbar oder das Menü des Hauptfensters aufgerufen werden.

Prüfungen auswählen

Im Statistikdialog sind zunächst die Prüfungen auszuwählen, die statistisch zusammengefaßt werden sollen. Dies geschieht in der Rubrik *Prüfungen auswählen*, die in der Toolbar des Statistikdialogs selektierbar ist.

Der Auswahldialog zeigt eine Liste aller Prüfungen, diese ist über Icons in der Toolbar über der Liste nach Prüfungsstatus einschränkbar (in der Regel sind nur Prüfungen mit dem Status „freigegeben“ interessant).

P	R	Status	Prüfungsnummer	Prüfungstitel	Standort	Angelegt	Beginn	Freigegeben	Prüfungsauswahl
		60 - freigegeben	10401	Demoprüfung 1	Karlsruhe	04.02.2010 10:20:31	04.02.2010 10:22:14		3 Engagements
		40 - in Arbeit	10402	Demoprüfung 2	Frankfurt	16.06.2010 11:05:30	16.06.2010 11:16:42		19 Engagements
		40 - in Arbeit	10403	Demoprüfung 3	Karlsruhe	16.06.2010 12:49:55	15.08.2014 12:45:12		3 Engagements
		20 - angelegt	10404	Demoprüfung 4	Karlsruhe	16.06.2010 14:01:14			15 Engagements

Die erste Spalte der Prüfungsliste („P“) zeigt an, ob für die betreffende Prüfung eine Statistikdatei vorhanden ist. Fehlt diese, so stehen keine Statistikdaten für die Prüfung zur Verfügung. Die Statistikdatei kann nachträglich in im Abschlußarbeiten-Dialog der betreffenden Prüfung erstellt werden.

Hinweise zur Auswahl der Prüfungen:

- Nutzen Sie die Umschalttaste um mehrere untereinander liegende Prüfungen zu markieren
- Nutzen Sie die *Strg*-Taste, um mehrere nicht zusammenhängende Prüfungen zu markieren
- Wenn Sie z.B. Prüfungen in einem bestimmten Zeitraum auswählen möchten, dann sortieren Sie die Liste zuvor nach dem gewünschten Datum

Wechseln Sie nach Auswahl der Prüfungen in die Rubrik *Statistiken anzeigen*.

Statistiken anzeigen

Hier werden die zusammengefaßten Statistikdaten der zuvor ausgewählten Prüfungen angezeigt. Am oberen Rand des Dialogfensters erscheint ein Hinweis, wenn einige der ausgewählten Prüfungen nicht in die Statistik einbezogen werden konnten (z.B. aus Mangel an Leserechten oder wegen fehlender Statistikdateien).

Prüfungsnummer	Prüfungstitel	Engagements	Antworten	Feststellungen (insgesamt)	Obligo (aller EKN)	Blankoanteil (aller EKN)	Hinweis	gering
10401	Demoprüfung 1	3	24	8	5.638.870,00 €	1.316.954,00 €	0	
10403	Demoprüfung 3	3	0	0	4.408.970,00 €	916.754,00 €	0	

Die erstellten Statistiken werden in Listenform angezeigt. Die Toolbar darüber stellt folgende Funktionen zur Verfügung:

	Funktion	Erläuterung
	In die Zwischenablage	Kopiert die angezeigte Tabelle in die Zwischenablage
	Spalten auswählen	Auswahl der angezeigten Spalten und deren Reihenfolge
	Report aus der Tabelle erstellen	Aufruf des Reportdesigners für die angezeigte Statistiktafel
	Prüfungen	Summierte Daten der ausgewählten Prüfungen. Es werden folgende Daten erfaßt: <ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Daten (Prüfungsnummer, -titel, Anzahl Engagements und EKN in der Prüfung etc) - Anzahl Feststellungen (gesamt, nach Klassifizierung und nach Checklistenrubrik) - Alle Spalten aus der obersten Objektebene (WE, Engagement – abhängig von Ihrer Konfiguration, typischerweise Gesamtobligo etc)
	Engagements	Engagementdaten der ausgewählten Prüfungen, für jedes geprüfte Engagement ein Datensatz
	Feststellungen	Feststellungsdaten der ausgewählten Prüfungen, für jede Feststellung ein Datensatz (allerdings ohne Feststellungstexte)

Die Erzeugung von Reports aus den Statistiktabellen erfolgt genauso wie beim Reporting für die Engagementprüfung beschrieben.

5.4 Sonstige Funktionen

5.4.1 Texte wiederherstellen („Rückgängig-Funktion“)

Für die Textfelder der Checklisten und die Freitextfelder können Sie frühere Versionen der Textinhalte anhand des Prüfungslogs nachvollziehen bzw. wiederherstellen. Diese Funktion steht allerdings nur zur Verfügung, wenn in den Programmeinstellungen die Option *Prüfungslog führen* (in der Rubrik *Engagementprüfung*) aktiviert ist.

Zeit	Benutzer	PC	Engagement	Bezug	Feld	Frage/Freitextrubrik	Text
19.08.2014 16:24:11	Jens Werstein	MAIN7	1016 - Pontius	RV 1016 - Pontius	Langform	Einkünfte nachgewiesen?	Gehaltsnachweis vom 10.03.2014 liegt vor, ebenso Ekt-Bescheid 2012
19.08.2014 16:22:48	Jens Werstein	MAIN7	1013 - Mustermann	RV 1013 - Mustermann	Freitext (Eng)	Anmerkungen	Grundschulbestellung fehlt
19.08.2014 16:22:36	Jens Werstein	MAIN7	1016 - Pontius	RV 1016 - Pontius	Langform	Einkünfte nachgewiesen?	Gehaltsnachweis vom 10.03.2014 liegt vor
19.08.2014 16:22:14	Jens Werstein	MAIN7	1016 - Pontius	RV 1016 - Pontius	Langform	Einkünfte nachgewiesen?	Gehaltsnachweis liegt vor
19.08.2014 16:21:36	Jens Werstein	MAIN7	1013 - Mustermann	RV 1013 - Mustermann	Freitext (Eng)	Anmerkungen	Grundschulbestellung fehlt
19.08.2014 16:20:48	Jens Werstein	MAIN7	1013 - Mustermann	RV 1013 - Mustermann	Freitext (Eng)	Entwurf	Letzter vorliegender Einkommensteuerbescheid betrifft 2009, die letzte Einkommensteuererklärung wird
17.08.2014 16:41:38	Jens Werstein	MAIN7	1013 - Mustermann	RV 1013 - Mustermann	Freitext (Eng)	Entwurf	Letzter vorliegender Einkommensteuerbescheid betrifft 2009, die letzte Einkommensteuererklärung wird
17.08.2014 16:37:38	Jens Werstein	MAIN7	1013 - Mustermann	RV 1013 - Mustermann	Freitext (Eng)	Entwurf	Letzter vorliegender Einkommensteuerbescheid betrifft (Bescheid-Jahr=2009), die letzte Einkommensteu

☒ nur Einträge der letzten Tage anzeigen ☒ lange Texte verkürzt anzeigen OK

Im Prüfungslog finden Sie dann alle Textänderungen, die in Freitextfeldern oder Checklistenfragen vorgenommen wurden. Über die Schaltfläche *Textinhalt des gewählten Logeintrags wiederherstellen* können Sie die Wiederherstellung vornehmen.

Anmerkung:

Die Speicherung des Logs erfolgt unter dem Dateinamen *<Prüfungsnummer>.log* im Prüfungsverzeichnis. Sie können diese Datei auch löschen, wenn Sie – z.B. nach Abschluß der Prüfung – verhindern wollen, daß frühere Textversionen nachträglich abrufbar bleiben.

5.4.2 Textbausteine

Textbausteine können in den Textverarbeitungsfeldern (Freitexte zum Engagement und Feststellungstexte im gesonderten Feststellungsdialog) verwendet werden, nicht aber in Tabellenzellen.

Textbaustein abrufen

Um einen Textbaustein abzurufen, geben Sie das zugehörige Kürzel ein und drücken *F12*. Das Kürzel wird dann durch den hinterlegten Text ersetzt.

Beachten Sie dabei, daß das Kürzel freigestellt sein muß, d.h. durch Leerzeichen etc. von anderen Textteilen getrennt sein muß. Wenn kein Textbaustein zum angegebenen Kürzel hinterlegt ist, dann wird eine Auswahlliste der verfügbaren Textbausteine angezeigt.

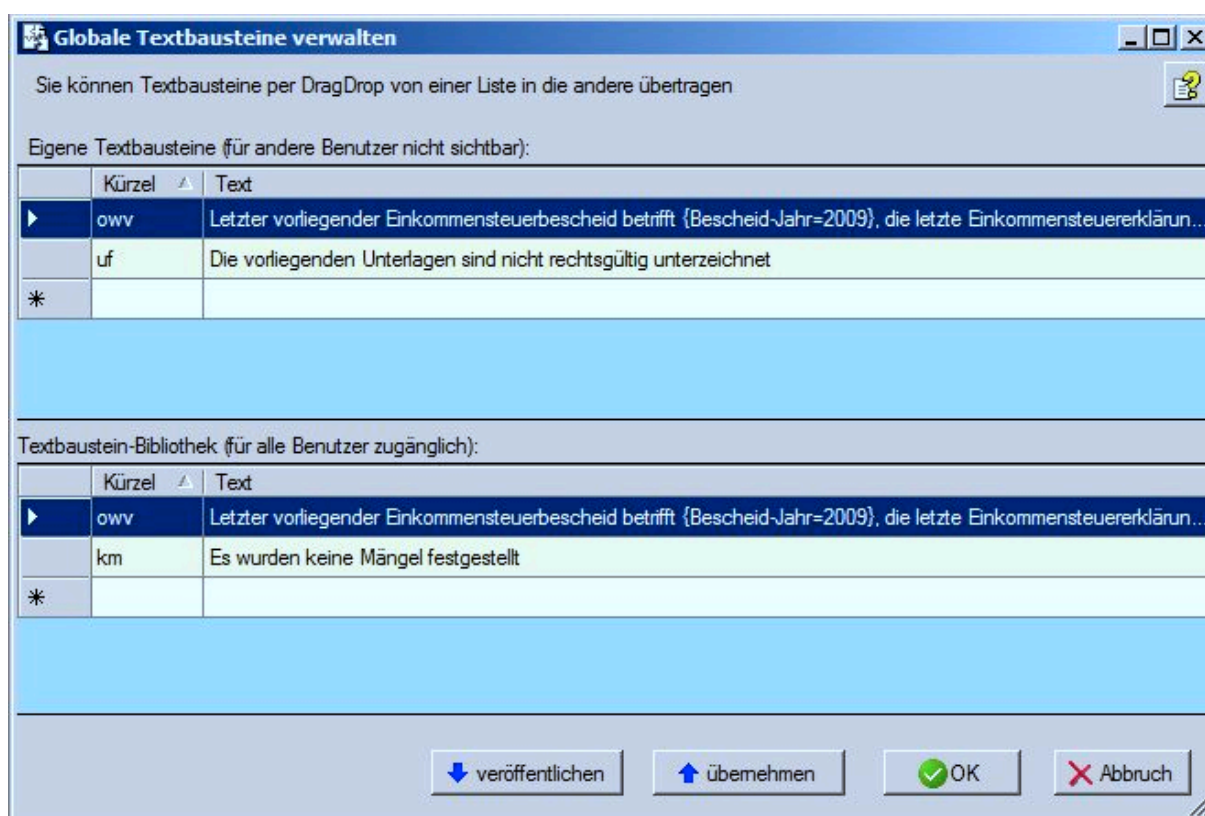
Textbaustein anlegen

Um einen neuen Textbaustein anzulegen markieren Sie den gewünschten Text und drücken *F12*. Sie werden dann nach einem (eindeutigen) Kürzel für den Textbaustein gefragt. Der neue Textbaustein ist zunächst nur für Sie selbst verfügbar.

Alternativ können Sie neue Textbausteine auch direkt in der Textbausteinverwaltung anlegen (siehe unten)

Textbausteine verwalten

Über den Eintrag *Textbausteine* in der Toolbar des Hauptfensters oder über den Menüpunkt *Verwaltung/Textbausteine* können Sie die Textbausteinverwaltung öffnen.



Hier wird Ihnen eine Liste der definierten Textbausteine angezeigt. Sie können die Liste unmittelbar editieren, d.h. neue Textbausteine darin anlegen und bestehende Einträge ändern oder löschen.

Außerdem können Sie hier Textbausteine zwischen Ihrer privaten Textbausteinbibliothek und der für allen verfügbaren gemeinsamen Textbausteinbibliothek verschieben (per Drag&Drop oder über die Schaltflächen *veröffentlichen* und *übernehmen*).

Textbausteine mit Variablen

Wenn größere Textabschnitte mit nur wenigen kleinen Variationen immer wieder zum Einsatz kommen sollen, dann kann man Textbausteine mit Variablen verwenden. Diese werden genau wie andere Textbausteine angelegt, die variablen Bestandteile werden darin mit einer besonderen Syntax spezifiziert:

{Variablenname=Vorbelegungswert}

Bei Einsatz des Textbausteins wird dann die Liste der Variablen abgefragt und der so angepaßte Text dann eingesetzt.

Beispiel:

„Letzter vorliegender Einkommensteuerbescheid betrifft {Bescheid-Jahr=2009}, die letzte Einkommensteuererklärung wurde für {Erklärung-Jahr=das abgelaufene Jahr} abgegeben. Der Bescheid wird {Datum-Bescheid=zum Jahresende} erwartet.“

Textbaustein-Variablen füllen

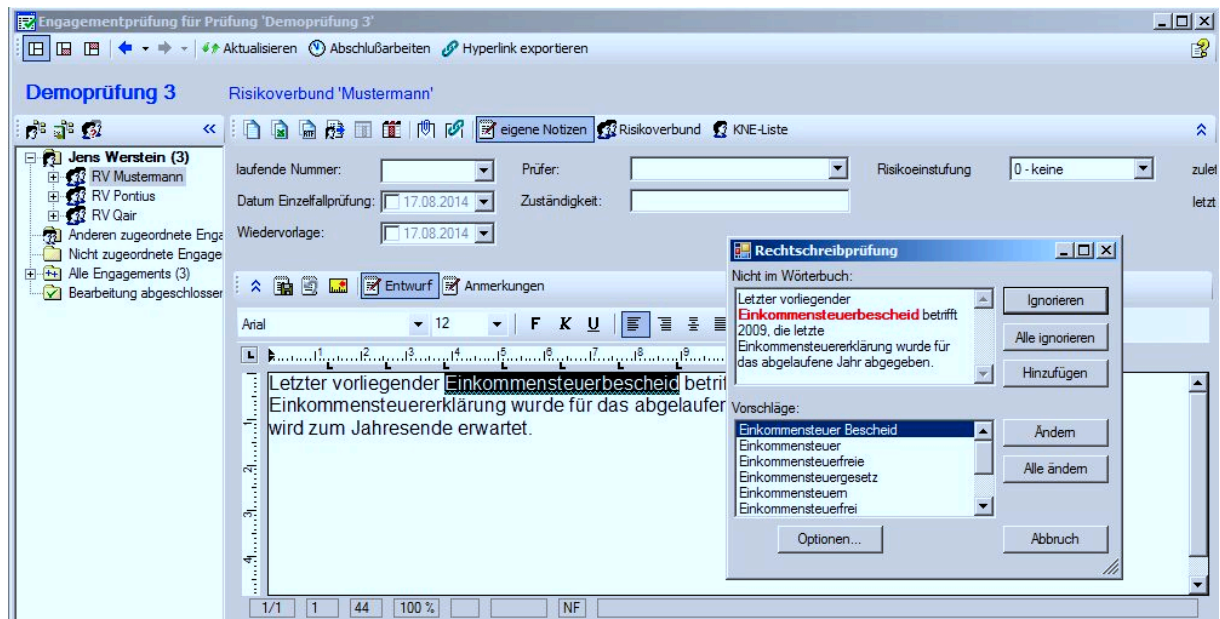
Letzter vorliegender Einkommensteuerbescheid betrifft 2009, die letzte Einkommensteuererklärung wurde für das abgelaufene Jahr abgegeben. Der Bescheid wird zum Jahresende erwartet.

	Variable	Wert	
▶	Bescheid-Jahr	2009	
	Erklärung-Jahr	das abgelaufene Jahr	
	Datum-Bescheid	zum Jahresende	

OK Abbruch

5.4.3 Die Rechtschreibprüfung

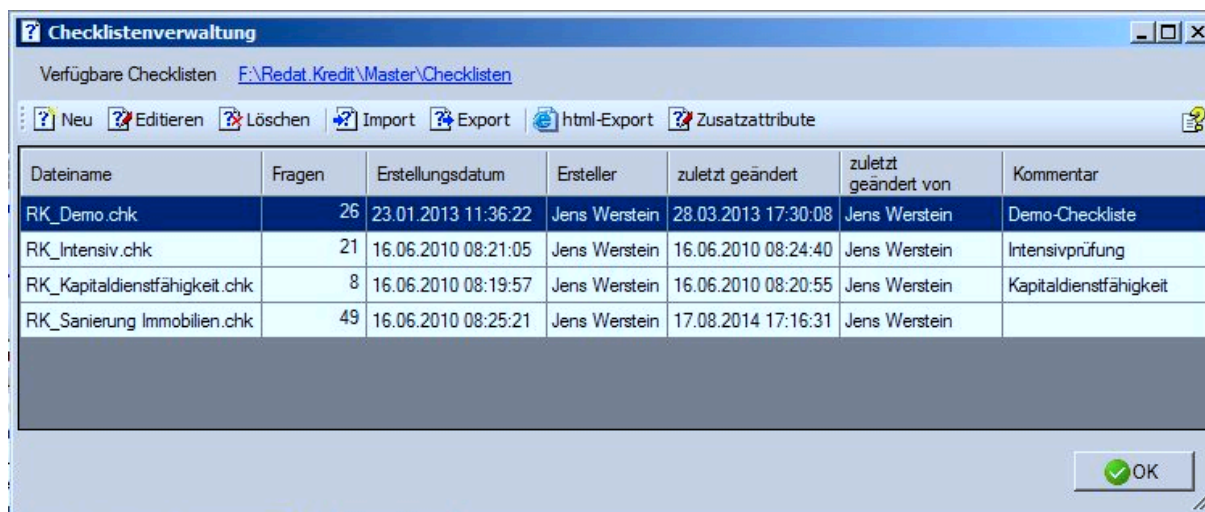
In den Freitextfeldern findet eine automatische Rechtschreibprüfung statt. Unbekannt oder als falsch erkannt Worte werden von der Rechtschreibprüfung gekennzeichnet.



Mit der Taste F7 können Korrekturvorschläge eingeblendet werden – in diesem Dialog können über die Schaltfläche *Hinzufügen* auch neue Wörter in das Wörterbuch aufgenommen werden. Diese Schaltfläche steht nur dann zur Verfügung, wenn in den Programmeinstellungen unter *Benutzerwörterbuch* eine Wörterbuchdatei angegeben ist (muß nicht bereits existieren). Anmerkung: es kann für alle Benutzer ein gemeinsames oder für jeden Benutzer ein eigenes Wörterbuch verwendet werden.

5.4.4 Die Checklistenverwaltung

Die Checklistenverwaltung dient zum Anlegen und Verwalten von Checklisten und wird entweder über die Toolbar des Hauptfensters oder über den Menüpunkt *Verwaltung/Checklistenverwaltung* aufgerufen.



Die verwalteten Checklisten werden als Dateien mit dem Extender *chk* im in den Einstellungen festgelegten Checklistenverzeichnis gespeichert. Der Verzeichnispfad wird im Dialogfenster der Checklistenverwaltung angezeigt (ein Klick darauf öffnet das Verzeichnis im Explorer).

Es stehen folgende Operationen zur Verfügung:

	Funktion	Erläuterung
	Neu	Legt eine neue Checkliste an – wahlweise als leere Checkliste oder als Kopie der gerade ausgewählten Checkliste
	Editieren	Öffnet die ausgewählte Checkliste im Checklisteneditor zur Bearbeitung
	Löschen	Löscht die gerade ausgewählten Checklisten
	Import	Öffnet einen Dateiauswahldialog zum Import von Checklisten Dateien (die gewählten chk-Dateien werden in das Checklistenverzeichnis kopiert)
	Export	Öffnet einen Verzeichnisauswahldialog zum Export der gewählten Checklisten (die chk-Dateien werden in das Zielverzeichnis kopiert)
	Html-Export	Exportiert die gewählten Checklisten als Html-Dateien. Die Checklistenfragen werden dabei in einer von jedem Webbrowser darstellbaren Form ausgegeben

Der Checklisteneditor

Im Checklisteneditor wird der Inhalt einer Checkliste verändert. Checklisten bestehen aus einer beliebigen Anzahl von Fragen, die durch Rubriken und Unterrubriken strukturiert werden.

Für jede Checkliste muß ein Name vergeben werden, der (automatisch erweitert um den Extender *chk*) als Dateiname bei Speicherung der Checkliste verwendet wird. Dazu kann noch ein erklärender Kommentar erfolgen.

Checkliste 'RK_Demo' editieren








Name: RK_Demo Erstellt: 23.01.2013 11:36:22 von Jens Werstein
 Kommentar: Demo-Checkliste letzte Änderung: 28.03.2013 17:30:08 von Jens Werstein

Alle Fragen in RK_Demo







Nr	Bezug	Name	Abhängig von...	Abhängigkeit	!	J/N	Fazit	Fragestext	Hilfetext
1								Unterlagen	
2						<input checked="" type="checkbox"/>		Einkünfte nachgewiesen?	
3						<input checked="" type="checkbox"/>		Unterlagen zeitnah?	
4								Privatkunden	
5						<input checked="" type="checkbox"/>		Einkünfte erfaßt?	
6						<input checked="" type="checkbox"/>		Steuerlicher Familienstand eingestellt?	
7						<input checked="" type="checkbox"/>		Lebenshaltungskosten (Kinder etc) erfaßt?	
8								Selbständige/allg.	
9						<input checked="" type="checkbox"/>		Erweiterte Lebenshaltungskosten berücksichtigt?	
10						<input checked="" type="checkbox"/>		Einmalige a.o. Erträge auf "Null" gesetzt?	
11						<input checked="" type="checkbox"/>		Abänderung Ebil wegen a.o. Ertrag veranlaßt?	
12								§ 18 KWG	
13		KWG18				<input checked="" type="checkbox"/>		Besteht Offenlegungspflicht?	
14		KWG18	1 - Ja			<input checked="" type="checkbox"/>		wann letztmalig ausreichend offengelegt?	geforderter Umfang siehe Merkblatt '§18 KWG'
15						<input checked="" type="checkbox"/>		Kündungsverzichtsbeschluss erforderlich?	
16						<input checked="" type="checkbox"/>		wurde evtl. Verzichtsbeschluss kompetenzgerecht gefasst?	
17		DOK	KWG18	1 - Ja		<input checked="" type="checkbox"/>		Fehlen maßgebliche Unterlagen? Welche?	geforderter Umfang siehe Merkblatt '§18 KWG'
18			DOK	1 - Ja		<input checked="" type="checkbox"/>		Erfüllungsbemühungen ausreichend dokumentiert?	die Maßnahmen sind hinsichtlich - Art - Datum - Ergebnis einzeln festzuhalten

OK Sicherung Abbruch

Auf der linken Seite wird die Struktur der Checkliste angezeigt (die Rubriken und Unterrubriken). Die zugehörige Toolbar stellt folgende Funktionen zur Verfügung:

	Funktion	Erläuterung
	Neue Rubrik anlegen	Legt eine neue Rubrik an. Durch Klick auf die Rubrik kann der Name geändert werden.
	Neue Unterrubrik anlegen	Legt eine neue Unterrubrik innerhalb der ausgewählten Rubrik an. Durch Klick auf die Unterrubrik kann der Name geändert werden.
	Rubrik/Unterrubrik entfernen	Entfernt die ausgewählte Rubrik/Unterrubrik mit allen ggf. darin enthaltenen Unterrubriken und Fragen
	Nach oben verschieben	Verschiebt die ausgewählte Rubrik/Unterrubrik in der Liste um eine Position nach oben
	Nach unten verschieben	Verschiebt die ausgewählte Rubrik/Unterrubrik in der Liste um eine Position nach unten
	Unterrubrik in Rubrik wandeln	Wandelt die ausgewählte Unterrubrik in eine Rubrik um
	Rubrik in Unterrubrik wandeln	Wandelt die ausgewählte Rubrik in eine Unterrubrik um

Auf der rechten Seite wird eine Liste mit den Fragen angezeigt, die in der links ausgewählten Rubrik bzw. Unterrubrik enthalten sind. In der Toolbar über der Liste werden folgende Funktionen bereitgestellt:

	Funktion	Erläuterung
	Spalten für abhängige Fragen anzeigen/verb.	Blendet die für Abhängigkeiten unter Checklistenfragen benötigten Spalten (Details siehe unten) ein bzw. aus
	Spalte für Hilftext anzeigen/verbergen	Blendet eine Zusatzspalte für die Eingabe von Hilfstexten zu den Checklistenfragen ein bzw. aus
	Frage hinzufügen	Fügt unter der aktuell ausgewählten Frage eine neue Frage ein
	Frage(n) löschen	Löscht die ausgewählten Fragen
	Nach oben verschieben	Verschiebt die ausgewählten Fragen um eine Position nach oben (auch über Rubrikgrenzen hinweg)
	Nach unten verschieben	Verschiebt die ausgewählten Fragen um eine Position nach unten (auch über Rubrikgrenzen hinweg)

Die Frageliste selbst enthält folgende Spalten:

Spalte	Erläuterungen
Nr	Laufende Nummer der Frage (wird automatisch gefüllt)
Bezug	Anbindung der Frage an eine Objektebene. Erfolgt hier keine Angabe, so wird die Frage an die oberste Objektebene gebunden und ist somit pro Engagement nur einmal zu beantworten. Wird die Frage z.B. an die Kontenebene gebunden, so ist die Frage für jedes Konto eines Engagements gesondert zu beantworten.
!	Hervorhebung: Bestimmt, ob die Frage später in der Darstellung für die Engagementprüfung fett hervorgehoben wird.
J/N	Kennzeichnet die Frage als „Ja/Nein-Frage“. Für solche Fragen werden in der Engagementprüfung die Antwortalternativen „Ja“ und „Nein“ angeboten. Andernfalls werden diese ausgeblendet (für Fragen, die als Antwort einen Eintrag im Kommentar erfordern und nicht einfach mit „Ja“ oder „Nein“ zu beantworten sind, z.B. „Datum des letzten Ratinggesprächs?“)
Fazit	Regelt, ob für die Frage das Fazit-Flag vorbelegt werden soll. Das Fazit-Flag kann genutzt werden, um bestimmte Fragen (bzw. die Antworten darauf) in Reports aufzunehmen, auch wenn die Antworten darauf nicht als Feststellungen deklariert wurden.
Fragetext	Der Wortlaut der Frage. Mit dem Zeichen „ “ (Pipe-Symbol) kann ein Zeilenumbruch innerhalb des Fragetextes angezeigt werden.
Hilftext	Ein Text der als Tooltip erscheint, wenn in der Prüfung der Mauszeiger über den Fragetext bewegt wird. Im Detaildialog wird der Hilftext unter dem Fragetext angezeigt. Mit dem Zeichen „ “ (Pipe-Symbol) kann ein Zeilenumbruch innerhalb des Hilftextes verwendet werden. Die Spalte ist aus Platzgründen zunächst ausgeblendet und muß über die entsprechende Schaltfläche in der Toolbar eingeblendet werden.

Über die Schaltfläche *Spalten für bedingte Fragen anzeigen* werden folgende Spalten zusätzlich eingeblendet:

Spalte	Erläuterungen
Name	Ein eindeutiger Bezeichner (Name) für die Frage. Auf diesen Namen nehmen Fragen Bezug, die von dieser Frage abhängen.
Abhängig von...	Für abhängige Fragen: Der Name der Frage, von deren Antwort die Anzeige dieser Frage abhängig gemacht werden soll
Abhängigkeit	Für abhängige Fragen: gibt an, bei welcher Antwort der referenzierten Frage diese Frage angezeigt werden soll

Die Definition bedingter (abhängiger) Fragen soll anhand des nachfolgenden Beispiels näher veranschaulicht werden:

Nr	Bezug	Name	Abhängig von...	Abhängigkeit	!	J/N	Fazit	Fragetext
1		KWG18			<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Besteht Offenlegungspflicht?
2			KWG18	1 - Ja	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	wann letztmalig ausreichend offengelegt?
3					<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kündigungsverzichtsbeschluss erforderlich?
4					<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	wurde evtl. Verzichtsbeschluss kompetenzgerecht gefasst?
5		DOK	KWG18	1 - Ja	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fehlen maßgebliche Unterlagen? Welche?
6		DOK		1 - Ja	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Erfüllungsbemühungen ausreichend dokumentiert?
7			KWG18	2 - Nein	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gründe für die nicht bestehende Offenlegungspflicht dokumentiert?

Ausgangspunkt ist zunächst die Frage 1 („Besteht Offenlegungspflicht?“). Dieser Frage wird in der Spalte *Name* der Wert KWG18 zugewiesen. Für alle Fragen, deren Erscheinen nun von der Beantwortung dieser Frage abhängen soll muß in der Spalte *Abhängig von...* der Wert KWG18 eingetragen werden. Im Beispiel sind dies die Fragen 2, 5 und 7. In der Spalte *Abhängigkeit* unterscheiden sich diese nochmals: Die Fragen 2 und 5 werden genau dann angezeigt, wenn Frage 1 mit „Ja“ beantwortet wurde, Frage 7 hingegen, wenn Frage 1 mit „Nein“ beantwortet wurde.

Abhängigkeiten können auch kaskadiert werden – im Beispiel wird dies anhand der Fragen 5 und 6 gezeigt. Frage 5 wird nur angezeigt, wenn Frage 1 mit „Ja“ beantwortet wurde. Frage 6 wiederum wird nur angezeigt, wenn Frage 5 mit „Ja“ beantwortet wurde. Bei Frage 5 sind daher sowohl die Spalte *Name* als auch die Spalte *Abhängig von...* gefüllt.

5.4.4.1.1 Zugehörige Programmeinstellungen

In der Rubrik *Engagementprüfung* der Programmeinstellungen finden Sie zwei Optionen zur Verarbeitung abhängiger Fragen in der Checkliste der Engagementprüfung:

Anzeige abhängiger Checklistenfragen regelt, ob die Anzeige der Frage vollständig unterdrückt werden soll oder die Frage lediglich deaktiviert angezeigt wird, wenn zur zugehörigen Frage nicht die konfigurierte Antwort vorliegt.

Rücksetzen abhängiger Checklistenfragen regelt, auf welche Werte die Antwort einer abhängigen Frage zurückzusetzen ist, wenn die zugehörige Frage nicht die konfigurierte Antwort aufweist. Für die somit nicht angezeigten abhängigen Fragen kann die Antwort auf „keine Antwort“ oder auf „irrelevant“ gesetzt werden. Wichtig ist das insbesondere für ein späteres Reporting bzw. Statistiken.

5.4.4.1.2 Reporting

Die Abhängigkeiten zwischen Checklistenfragen werden im Reportdesigner durch die Spalten *Name*, *abhängig von* und *Abhängigkeit* dargestellt. Darüber hinaus gibt es noch die Spalte *ausgeblendet*, die auf „Ja“ gesetzt wird, falls die Frage wegen Nichterfüllung der Abhängigkeitsbedingung ausgeblendet wird (ansonsten „Nein“).

5.4.4.1.3 Abhängige Fragen und Objektbezugsebenen

Prinzipiell lassen sich abhängige Fragen auf allen Objektbezugsebenen erstellen. Es ist jedoch darauf zu achten, daß die Bezugsebene der abhängigen Frage nicht über der Bezugsebene der Frage liegen darf, von der sie abhängt.

Ein Beispiel: Frage 1 ist auf Ebene des Einzelkreditnehmers definiert. Eine von Frage 1 abhängige Frage darf nun auf Ebene des Einzelkreditnehmers oder darunter (Konto, Sicherheit) verankert werden, nicht aber auf einer höheren Ebene (Kreditnehmereinheit, Risikoverbund). Das liegt einfach daran, daß sonst die Eindeutigkeit nicht gewahrt ist: So könnte ein Risikoverbund beispielsweise über drei EKN verfügen, für welche Frage 1 jeweils anders beantwortet wird. Muß nun entschieden werden, ob die abhängige Frage (auf Ebene des Risikoverbundes) angezeigt werden soll, so ist unklar, welche Antwort (von welchem der drei EKN) dafür herangezogen werden soll.

Checklisten bei laufender Prüfung ändern

Idealerweise sollten die Checklisten vor Beginn einer Prüfung erstellt und während der Prüfung nicht geändert werden. Müssen dennoch Änderungen während einer bereits laufenden Prüfung erfolgen, so genügt es nicht, die Checkliste in der Checklistenverwaltung zu ändern – das würde sich nur auf zukünftige Prüfungen auswirken. Für die bereits laufende Prüfung sind die verwendeten Checklisten bei Zuweisung in das Prüfungsverzeichnis kopiert worden. Die geänderten Checklisten sind daher in der Prüfungsauswahl zu entfernen und neu zuzuordnen.

Bei den Auswirkungen sind folgende Fälle zu unterscheiden:

1. Eine Frage wird hinzugefügt

Die neue Checklistenfrage ist bei allen bereits bearbeiteten Engagements unbeantwortet.
Ggf. muß die Bearbeitung bereits abgeschlossener Engagements wieder aufgenommen werden, um die Frage nachträglich zu beantworten

2. Eine Frage wird gelöscht
Die Checklistenfrage wird entfernt, ggf. bereits eingegebene Antworten und Feststellungen gehen dabei verloren.
3. Eine Frage wird geändert
Dieser Fall wird wie das Löschen der alten Frage und das Hinzufügen einer neuen Frage behandelt, d.h. bestehende Antworten gehen verloren und die Frage ist bei allen Engagements unbeantwortet.

Das Verhalten bei Änderung des Fragetextes (Fall 3) ist nicht immer ideal, muß aber so erfolgen, da REDAT.kredit nicht beurteilen kann, ob die Änderung des Fragetextes sinnverändernd ist oder nicht. Im Extremfall könnte z.B. durch Einfügen des Wortes „nicht“ der Sinn einer Frage genau umgekehrt werden. Eine Übernahme bestehender Antworten wäre dann sehr ungünstig.

Um für den Fall einer einfachen Korrektur ohne Veränderung des Sinngehalts der Frage (z.B. bei einem Scheibfehler) den Erhalt bestehender Antworten dennoch zu ermöglichen, stellt REDAT.kredit eine Sonderfunktion zur Verfügung – die Korrektur erfolgt in diesem Fall nicht über eine Änderung der Checkliste in der Checklistenverwaltung, sondern wie folgt:

1. Öffnen Sie durch Doppelklick auf die betreffende Checklistenfrage den Detaileditor für die Checkliste
2. Die Schaltfläche *Fragetext editieren* in der rechten oberen Ecke des Detaildialogs öffnet einen Änderungsdialog für die Checklistenfrage.

Engagement 1234567874 - Muster, Heiko

erste/letzte Frage: Strg-Pos1/Ende
erste/letzte Feststellung: Strg-Shift-Pos1/Ende
erster/letzter Marker: Shift-Pos1/Ende
nächste Frage: Strg-BildAuf/Ab
nächste Feststellung: Strg-Shift-BildAuf/Ab
nächster Marker: Shift-BildAuf/Ab

Fragetext ändern

Diese Funktion ermöglicht Ihnen, den Text einer Checklistenfrage bei laufender Prüfung zu ändern. Eventuell zu dieser Frage bereits eingetragene Antworten, Feststellungen etc. bleiben dabei erhalten. Der Sinngehalt der Frage sollte daher nicht geändert werden.

Wichtig: Zum Zeitpunkt der Änderung darf die Prüfung nicht von anderen Benutzern geöffnet

bisheriger Fragetext:
Einkünfte nachgewiesen?

neuer Fragetext:
Einkünfte nachgewiesen?

Kommentar zur Änderung:

Engagements, bei denen die Frage bereits beantwortet ist:

RV-Nr	RV-Name	Bezug	letzter Bearbeiter	Prüfer	Status
1234567874	Muster, Heiko	RV Muster, Heiko	Jens Werstein		offen

1/1 1 0 100 %

Rücksetzen

OK Abbruch

3. Sie können hier nun einen geänderten Fragetext und einen Kommentar zur Änderung eingeben.
4. Prüfer, die diese Frage bei einem oder mehreren Engagements bereits beantwortet haben werden beim nächsten Öffnen der Prüfung auf die Änderung hingewiesen.

5.4.5 Die Engagementsuche

Die Engagementsuche hilft Ihnen, Engagements, Einzelkreditnehmer, Konten oder auch einfach beliebige Stichwörter bzw. Textpassagen in Feststellungen in mit REDAT.kredit durchgeführten Prüfungen aufzufinden.

Engagementsuche

Sucht vorgegebene Engagements in den bestehenden Prüfungen

nur diese Prüfungen durchsuchen (38/38)

Status: ☐ Prüfungsdatum von bis ☒ Aktuelle Prüfung ausschließen

Suche

☒ in Objektdaten suchen

☒ in Feststellungen und Freitexten suchen ☐ dieser Suchbegriff ist ein Regulärer Ausdruck

Suchergebnis

Durchsucht: 29/38 Prüfungen Gefunden: 31 Engagements in 14 Prüfungen

Prüfung 10402 - Demoprüfung 2 (Suchbegriff gefunden in 5 Engagements)

Engagement 1001 - Anderfels
Gefunden: Berichtstext 'Entwurf' = test

Engagement 1001 - Anderfels
Gefunden: Berichtstext 'Entwurf' = test

Engagement 1010 - Johnson
Gefunden: Berichtstext 'Anmerkungen' = ABCDEäöü&ÄÖÜ

Die durchsuchten Prüfungen können nach Status und Datum eingeschränkt werden, außerdem ist es möglich, die gerade geöffnete Prüfung von der Suche auszuschließen (will man z.B. ermitteln, in welchen früheren Prüfungen ein gerade bearbeiteter Kreditnehmer schon vorkam, dann sind Fundstellen in der aktuellen Prüfung eher hinderlich).

Um die Liste der Suchergebnisse auf das Gewünschte zu begrenzen sollten die Suchangaben so weit wie möglich eingeschränkt werden, d.h. wenn nach einem Einzelkreditnehmer gesucht wird, dann sollte statt „alle Objekte“ auch „Einzelkreditnehmer“ gewählt werden und wenn als Suchbegriff die Kundennummer verwendet wird, dann sollte nur „Name/Nummer“ statt „alle verfügbaren Felder“ durchsucht werden. Sonst werden z.B. auch Felder wie PLZ etc. durchsucht, was zu unerwünschten Suchergebnissen führen kann.

Neben der Suche in Objektdaten können Sie auch *in Feststellungen und Freitexten suchen* – dann wird der Suchbegriff in den Feststellungstexten und Freitextfeldern der Prüfungen gesucht. So kann z.B. auch die namentliche Erwähnung einer Person gefunden werden, die sonst nicht als Kreditnehmer auftritt (z.B. Bevollmächtigte etc).

6 Anhang

6.1 Besondere Tastenkombinationen

Im Engagementprüfungsfenster

Auslösung	Erläuterungen
F1	Hilfe anzeigen
Strg->, Strg-<	Baumauswahl ein-/ausklappen: Blendet die Strukturanzeige ein und wieder aus. Die anderen Fensterelemente werden dadurch entsprechend vergrößert bzw. verkleinert.
Strg-Pos1	Beide Panels zeigen: Blendet beide Anzeigepanels auf der rechten Seite ein (wenn verfügbar)
Strg-BildAuf	Nur oberes Panel zeigen: Blendet das untere Anzeigepanel (mit den Checklistenfragen) auf der rechten Seite aus, entsprechend wird das obere Panel vergrößert.
Strg-BildAb	Nur unteres Panel zeigen: Blendet das obere Anzeigepanel (mit Importdaten oder Statistiken) aus, entsprechend wird das untere Panel vergrößert.
Strg-Doppelklick	In Listen (z.B. Engagement- oder Kontenliste): Direkt zum gewählten Engagement, Konto etc. springen
Strg-Klick	In der Checkliste: Sind mehrere Antwortfelder markiert, so werden diese Fragen zugleich beantwortet, wenn beim Mausklick die <i>Strg</i> -Taste gedrückt ist
Entf	In Comboboxen der Checkliste (Klassifizierung, Umsetzung): Löscht den Feldinhalt vollständig
Strg-Z	In Fließtextfeldern zum Engagement und Erläuterungsfeldern der Checkliste: Ermöglicht die Wiederherstellung früherer Textinhalte (seit dem letzten Programmstart)
Strg-O	Öffnet das in der Strukturanzeige ausgewählte Objekt im Objekt-Explorer. Diese Funktion ist nicht für die normale Prüfungsarbeit vorgesehen. Sie soll bei Problemen die Verfolgung fehlerhafter Datenzuordnungen (z.B. zwischen Kreditnehmer und Konto) erleichtern.

In den Freitextfenstern

Auslösung	Erläuterungen
F7	Korrekturdialog der Rechtschreibprüfung öffnen
F12	Textbaustein abrufen bzw. anlegen

In der Kompetenzverwaltung

Auslösung	Erläuterungen
F1	Hilfe anzeigen
Strg+Klick	In der Rollenverwaltung: alle Kompetenzen im Bereich zugleich vergeben bzw. entziehen

